

**MDM Infomagazin Trailer I I I**  
**Mitteldeutsche Medienförderung**



**02/2004**

Sonderausgabe 57. Filmfestival Cannes Special Issue 57th Cannes Film Festival

**Personality, News & Services**

Mittler zwischen Ost und West Mediator between the East and the West

Andreas Dresens »Willenbrock« Andreas Dresen's "Willenbrock"

Mitteldeutschland im Überblick Mitteldeutschland Our Region at a Glance

Liebe Leserinnen  
und Leser,

Dear Reader,



Dr. Klaus Wenger, Geschäftsführer ARTE Deutschland  
ARD-Koordinator

Dr. Klaus Wenger, Director of ARTE Germany,  
ARD TV program coordinator

Europa wächst zusammen, dem Austausch der Waren sind keine Grenzen mehr gesetzt. Wie aber steht es um den Austausch der Ideen, der Geschichten und Bilder, in denen sich gerade die Vielfalt unseres Kontinents ausdrückt? Soll sich Europa in den Herzen und Köpfen der Menschen zusammenfügen, müssen auch die unterschiedlichen Bilderwelten einander begegnen. Dem steht entgegen, dass europäische Themen und Stoffe im Fernsehen und auf der Leinwand immer noch zu wenig Interesse finden. Und dennoch: Woche für Woche sehen etwa 20 Mio. Menschen die Programme des europäischen Kulturkanals ARTE. Nutzen wir diese Chance. Die Träger eines solchen Dialogs der Bilder sind Autoren und Regisseure, die aus ihrer jeweiligen nationalkulturellen Sensibilität ihre Geschichten erzählen. Sie brauchen Partner: Redakteure, die über den regionalen Teller- rand hinausgucken sowie Produzenten, die sich international engagieren und Risiken eingehen. Unterstützung finden sie in den Medienförderungen, die mit grenzüberschreitendem Engagement zum Europa der Regionen beitragen. Insbesondere die Mitteldeutsche Medienförderung öffnet seit Jahren gemeinsam mit ARTE und dem MDR jungen mittel- und osteuropäischen Autoren und Produzenten die Tür nach Westeuropa.

So findet Europa zu sich: dank der grenzüberschreitenden Magie der Bilder!

*Dr. Klaus Wenger*  
Geschäftsführer ARTE Deutschland  
ARD-Koordinator ARTE

Europe's parts are merging together; goods and services may be exchanged freely across all borders. But what about the exchange of ideas, stories and images which reflect the diversity of our continent? If Europe is to become one whole in the hearts and minds of people, different ways of seeing and imagining the world have to connect. This said, we must face up to the fact that European subject material is still met with too little interest from audiences, both on TV and the big screen. But still: every week, approximately 20 million people watch the programs of the European cultural channel ARTE. That provides us with opportunities we can't miss. The players in the dialogue of images are writers and directors who tell stories from a point of view shaped by their nation's culture. They need partners: editors with an outlook which transcends regional boundaries, and producers with an active interest in international matters and a readiness to take risks. They find support in media funding organizations which are committed to transcending borders and which thus contribute to the „Europe of regions.“ Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), together with ARTE and Mitteldeutscher Rundfunk (MDR, regional public broadcaster), has helped for years to pave the way towards Western Europe for young writers and producers from central and Eastern Europe.

The path towards a European identity will be cleared thanks to the borderless magic of images!

*Dr. Klaus Wenger*  
Director of ARTE Germany  
ARD TV program coordinator

Inhalt	
<b>Cannes Special</b>	
Glamouröses Arbeitsfestival	4
A Festival Filled With Work and Glamour	5
<b>Interview</b>	
Mittler zwischen Ost und West	6
Mediator between the East and the West	8
<b>Report</b>	
Partner Ungarn	10
Our partner Ungarn	11
MDM Film Commission	
Drehort Mitteldeutschland	12
Mitteldeutschland – a Filmmaking Location	12
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Überblick	13
Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia at a glance	13
<b>Flash</b>	14
<b>MDM News</b>	16
<b>MEDIA News</b>	18
<b>Report</b>	
MDM Workshops	20
Willenbrock	22
<b>MDM Intern</b>	
Förderentscheidungen	24
Fund Allocation Decisions	24
Termine in Mitteldeutschland	26
Dates in Mitteldeutschland	26
Impressum	26

Titel/Cover: »Willenbrock«,  
UFA Film & TV Produktion GmbH

## Cannes: Marché du Film

Glamouröses Arbeitsfestival

## Cannes: Marché du Film

A Festival Filled With Work and Glamour

**Vom 12. bis 23.05.04 dreht sich in Cannes entlang der Uferstraße, der berühmten Croisette, alles um den Film. Das »Festival International du Film de Cannes« in seiner 57. Ausgabe gilt als das bedeutendste und berühmteste Filmfestival weltweit. Von besonderer Bedeutung ist der Filmmarkt »Marché du Film«, der auch mitteldeutsche Produzenten an die französische Côte d'Azur lockt.**

Im Palais du Festival mit der berühmten roten Treppe finden im Kino Riviera die Galavorstellungen der Wettbewerbsfilme statt. In demselben Gebäudekomplex ist der Filmmarkt, der »Marché du Film«, untergebracht. Dort befinden sich auch eine Vielzahl von kleinen Vorführräumen, in denen man gegen Gebühr Markt-Screenings buchen kann. Die Filme werden in einem eigenen mehrsprachigen Heft mit Foto, Kurzinhalt und Vorführtermin gelistet und zudem mit Anzeigen in den Fachzeitschriften angekündigt. So zeigt die Deutsche Exportunion in Zusammenarbeit mit Verleihern und Weltvertrieben in diesem Jahr 23 deutsche Filme, unter denen auch zahlreiche Produktionen zu finden sind, die durch die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) in der Produktion und/oder dem Vertrieb Unterstützung fanden: »Schussangst« (Regie: Dito Tsintsadze), »Schultze Gets the Blues« (Regie: Michael Schorr), »Aus Liebe zum Volk« (Regie: Eyal Sivan, Audrey Maurion), »Globi und der gestohlene Schatten« (Regie: Robi Engler) sowie »Luther« (Regie: Eric Till) machen auf sich aufmerksam, um Verkäufe in viele Länder der Erde anzukurbeln. Jens Körner, vom Dresdner Filmkombinat Nordost GmbH & Co. KG und Produzent von »Schultze Gets the Blues« kennt die Interessen seines Weltvertrie-



bes MDC International genau: »Die Arbeit in Cannes konzentriert sich auf den Verkauf des Filmes nach Frankreich und Spanien. Auch im asiatischen Raum sollen Käufer gesucht werden.« Zahlreiche internationale Festivalpreise und die beeindruckenden Zahlen des deutschen Bundesstarts (22.04. bis 25.04. – Kopienschnitt: 780 Zuschauer) sind gute Verkaufsargumente. Körner selbst wird nicht nach Cannes reisen. Die Promotion-Tour zum Filmstart, 15 Städte in 10 Tagen, hat die Kräfte vorerst aufgezehrt.

Für Karl Baumgartner, neben Pandora auch Geschäftsführer der Pallas-Film GmbH in Halle, gehört Cannes zu den wichtigsten Terminen in seinem Jahreskalender: »Da wir Filme in der ganzen Welt drehen, ist Cannes der ideale Ort um einmal im Jahr die Partner zu treffen. Und alle sind da, denn den Filmmarkt in Cannes darf man nicht verpassen. Wir haben in diesem Jahr neben einem großen Natur-Dokumentarfilm auch ein mitteldeutsches Projekt im Gepäck, für das wir noch Koproduzenten suchen. Der tschechisch-deutsche Film soll im nächsten Jahr in Mitteldeutschland gedreht werden.«

Für Produzent Leander Carell, Geschäftsführer der SchmidtKatze Filmkollektiv GmbH&Co. KG, beginnen am

04.05.04 in Halle die Dreharbeiten zu dem Film »Der einarmige Bandit«. Trotzdem wird er nach Cannes fliegen: »Für uns ist das Festival wichtig, um Kontakte zu pflegen und neue zu bekommen. Natürlich versuchen wir auch Geschäfte zu machen: der belgisch-deutsch-niederländische Film »Elektra«, der sich gerade in der Postproduktion befindet, als auch unsere neue Produktion »Der einarmige Bandit« brauchen einen Verleih. Für den Thriller »Rupert Halmer« und das Horror-Drama »Metamorphosis« suchen wir Partner, denn die Finanzierung ist noch nicht abgeschlossen. Mit vielen internationalen Vertretern der Branche haben wir deshalb schon feste Termine in Cannes vereinbart. Und sicher spielt auch der Zufall eine Rolle, wen man auf den vielen Empfängen, Konferenzen, Partys oder an den Infoständen auf dem Filmmarkt kennenlernt.«

Orte der Begegnung gibt es in Cannes zuhauf: Der »German Boulevard« (siehe Seite 16), der MEDIA Pavillion (siehe Seite 17) oder die zahlreichen Stände fast jeder größeren Filmnation sind direkt an der Uferpromenade bis hin zum Hafen in einer Zeltstadt organisiert. Strandlokale, Jachten und natürlich Hotels und Apartmenthäuser bieten ebenfalls Veranstaltungs- und Infoblächen. In den Hotels wie »Majestic«, »Grand Hotel« oder »Carlton« hat sich eine ganz eigene Infrastruktur für das Festival gebildet. Die wichtigsten internationalen Filmzeitschriften, wie »Screen«, »Moving Pictures« oder »Variety« haben hier Redaktionen eingerichtet. Ihre Publikationen erscheinen täglich und bestehen hauptsächlich aus ganzseitigen Anzeigen. Dazu ein wenig Klatsch, Berichte von den Partys des Vortages und jede Menge Glamour. ■

Hannelore Adoph





**Film takes center stage in Cannes from May 12 to 23, 2004 all along the famed beach promenade „la Croisette.“ The „Festival International du Film de Cannes,“ this year in its 57th edition, is recognized worldwide as the most important and most famous film festival. A particularly significant feature is the film market „Marché du Film“ which also entices producers from Mitteldeutschland to travel to the French Côte d’Azur.**

The „Palais du Festival“ with the famous red stairs is where the gala screenings of the competition films take place in the „Riviera“ theater. The same building complex also accommodates the film market, the „Marché du Film.“ Inside, a number of small theatres are found where it is possible to book market screenings for a fee. Those films are listed along with a photo, a summary and their screening time in a separate multilingual magazine, and they are advertised in other trade magazines. This year, the German Export Union in collaboration with national and international distributors is showing 23 German films, some of which have been produced and/or distributed with funding by Mitteldeutsche Medienförderung (MDM): „Gun-Shy“ (director: Dito Tsintsadze); „Schultze Gets the Blues“ (director: Michael Schorr), „I Love You All“ (directors: Eyal Sivan, Audrey Maurion), „Globi und der gestohlene Schatten“ (director: Robi Engler), and „Luther“ (director: Eric Till) call attention to themselves to spur worldwide distribution.

Jens Körner from Dresdner Filmkombinat Nordost GmbH & Co. KG and producer of „Schultze Gets the Blues“ knows the interest pursued by his glo-

bal distributor MDC International: „Their effort in Cannes focuses on exporting the movie to France and Spain. In addition, they’re looking for buyers in Asia.“ Numerous international festival awards and the impressive numbers produced by the start of the nationwide run (April 22 to 25: 780 viewers per copy) are good sales arguments. Körner himself will not come to Cannes. The promotion tour associated with the movie’s kick-off, 15 cities in 10 days, has him burnt out for a while.

For Karl Baumgartner, CEO of Pandora- and Pallas-Film GmbH in Halle, the Cannes festival is always one of the most important events noted in his calendar. „Since we shoot movies in the whole world, Cannes is the ideal place to meet our partners once a year. Everyone’s there: you can’t afford to miss the film market in Cannes. Apart from a large nature documentary, we have another project from Mitteldeutschland in our luggage, a project for which we are looking for co-producers. We want to shoot this Czech-German film in Mitteldeutschland next year.“

Producer Leander Carell, CEO of SchmidtKatz Filmkollektiv GmbH&Co. KG, starts shooting the movie „Der einarmige Bandit (One-armed bandit)“ in Halle on May 04, 2004. That won’t stop him from coming to Cannes. „For us, the festival is important in order to maintain old contacts and establish new ones. Of course we are also trying to close deals: the Belgian-German-Dutch film „Ellektra,“ which is currently in post-production, and our new production „Der einarmige Bandit“ need a distributor. We are also looking for partners for the thriller „Rupert Halmer“ and the horror drama



„Metamorphosis“ because the financing needs a few finishing touches. That’s why we have already arranged meetings with many international players of the industry. Of course it’s often a matter of chance who you meet at the multitude of receptions, conferences, parties and info booths of the film market.“

Indeed, there is no shortage of meeting places in Cannes. The „German Boulevard“ (see page 16), the MEDIA Pavilion (see page 17) and numerous booths of nearly every significant film nation are housed in a tent city stretching along the beach promenade all the way down to the port. Beach cafés, yachts, and of course hotels and apartment buildings offer additional event and information venues. In hotels like the Majestic, the Grand Hôtel and the Carlton, a distinct infrastructure just for the festival has emerged. The most important international film magazines like „Screen,“ „Moving Pictures“ and „Variety“ have established editing rooms here. Their publications appear every day and consist mostly of whole-page advertisements, spiced with a little gossip, stories about the parties of the previous day, and tons of glamour. ■

Hannelore Adoph

## Mittler zwischen Ost und West

Die Europäische Union verändert ihr Gesicht

**Mit dem 01.05.04 wurden zehn neue Länder (Estland, Lettland, Polen, Tschechien, Litauen, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Malta und Zypern) Mitglieder der Europäischen Union und bringen zukünftig ihre Kulturen verstärkt in den europäischen Dialog ein. Nicht nur Volkswirtschaften sollen verschmelzen, sondern auch andere Formen des Seins und andere Sichtweisen auf die Welt. Manfred Schmidt, Geschäftsführer der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), über die Vitalität des kulturellen und medienwirtschaftlichen Austausches der mitteldeutschen Region mit Osteuropa.**

**Als Gast des 8. Internationalen Film Festival in Sofia, einer der wichtigen Branchenveranstaltungen im osteuropäischen Raum, konnten Sie sich im vergangenen Monat vor Ort ein Bild über die bulgarische Filmindustrie machen. Was gab es zu entdecken?**  
 Zum einem war das breit angelegte und ambitionierte Festivalprojekt wie jedes Jahr ein einmaliges Filmereignis, zum anderen boten die neu eingeführten Sofia Meetings eine Plattform für osteuropäische Autoren, Produzenten oder Regisseure, die auf hohem Niveau ihre Stoffe vor wichtigen internationalen Entscheidungsträger pitchten. Ein hochprofessionelles Meeting und eine Aufbruchstimmung, ein Wollen war unübersehbar.  
**Seit ihrer Gründung arbeitet die MDM an stabilen Kooperationsbeziehungen mit den osteuropäischen Nachbarn. Warum dieser Arbeitsschwerpunkt Osteuropa?**

Wir verstehen die Europäische Union nicht nur als Markt mit freiem Waren-, Dienstleistungs-, Kapital und Personenverkehr, sondern auch als einen Raum,

in dem Ideen ausgetauscht und Kooperationen begründet werden. In diesem Sinne beschreibt sich unsere Aufgabe als Mittler zwischen Ost und West. Das Bestreben internationale Koproduzenten für gemeinsame Filmprojekte zu finden, ist in Deutschland in den letzten Jahren enorm gewachsen. Es gibt viele Gründe: So sind große Projekte nicht mehr allein national finanzierbar. Sie besitzen in der Koproduktion zwischen verschiedenen Staaten zudem viel eher die Möglichkeit, nationale Grenzen zu überqueren. Und sie sorgen für künstlerische und technologische Innovation, die nicht nur den wirtschaftlichen Austausch stärken, sondern auch den interkulturellen Dialog. So ergibt sich die Zusammenarbeit Mitteldeutschlands mit Osteuropa aus einer territorialen sowie einer in der Vergangenheit begründeten mentalen Nähe. Bei aller nationalen Verschiedenheit stelle ich immer wieder ähnliche Denkweisen fest, die sicherlich mit einer ungewollten aber sehr globalen gemeinsamen Sozialisation zu tun haben. Das schafft Verständnis füreinander.

**Und stiftet Vertrauen...**

Vor allem Vertrauen in die kreativen und ökonomischen Fähigkeiten der anderen Seite. Es geht um stabile Partnerschaften, die selbstverständlich auch im gegenseitigen Nehmen und Geben durch Vertrauen geprägt sind. Man muss sich schon auf gleicher Augenhöhe treffen, um die Kulturen Europas in all ihrer Unterschiedlichkeit zu wahren.  
**Fällt Mitteldeutschland in diesem Prozess eine Schlüsselrolle zu?**

Es ist oft zu hören, dass Mitteldeutschland einen Angelpunkt, eine Drehscheibe innerhalb der Osterweiterung bilde. Ich glaube aber, wir sind nicht wichtiger oder unwichtiger als andere westeuropäische Partner. Das heißt, jede



Struktur kann sich in das internationale Produktionsnetzwerk einbringen, niemand in Ost- oder Westeuropa ist allein auf eine deutsche Koproduktion fixiert. Es geht allen Partnern um den Aufbau und die Pflege eines gesamt-europäischen Netzwerkes. Und um die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Industrien zu sichern, werden sich natürlich zunehmend viele westeuropäische Länder um Partner in Osteuropa bemühen. Da Mitteldeutschland im Vergleich mit anderen deutschen Regionen und anderen europäischen Ländern klare Kommunikationsvorteile besitzt, können wir auf eine dynamische Entwicklung der Beziehungen mit Osteuropa setzen. In Mitteldeutschland existiert bereits ein Netz von Produzenten, die schon seit längerer Zeit stabile Beziehungen in zahlreiche Länder Osteuropas unterhalten.

**Auf welche Länder konzentriert sich die Arbeit der MDM?**

Wir schauen im besonderen Maße auf die Länder Bulgarien, Polen und die Tschechische Republik, aber auch in die Slowakische Republik, nach Ungarn, Rumänien und Russland unterhalten wir Kooperationsbeziehungen.

**Wie sieht solch eine Zusammenarbeit konkret aus?**





Manfred Schmidt  
geboren 1951 in Berlin, 1969-1981 Maxim-Gorki-Theater Berlin, 1982-1988 freier Autor und Filmszenarist, 1984-1987 Fernstudium am Literaturinstitut Leipzig, 1988-1989 Dramaturg und Autor Defa-Studio für Dokumentarfilme, 1990-1992 stellvertretender Chefdramaturg Defa-Studio für Dokumentarfilme, 1992-1998 stellvertretender Programmchef Kultur/Wissenschaft beim MDR Fernsehen, seit Dezember 1998 Geschäftsführer der Mitteldeutschen Medienförderung GmbH

Beispiel Bulgarien: Wir pflegen seit einem Jahr sehr vielfältige Kontakte zu bulgarischen Produzenten, zum Filmcenter in Sofia und zum bulgarischen Fernsehen. 2003 erläuterten die MDM und die MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg in Sofia auf einem ersten Workshop das deutsche und das europäische Fördersystem sowie die Möglichkeiten, in Deutschland zu arbeiten. Daraus haben sich schnell Partnerschaften ergeben und wir trafen bulgarische Produzenten zur Leipziger Dokfilmwoche, zu Connecting Cottbus und auf der Berlinale, so dass wir während unseres zweiten Aufenthaltes in diesem Jahr auf ein Netzwerk uns gut bekannter Leute zurückgreifen können. Konkrete Auswirkungen: die von der MDM geförderte deutsch-bulgarische Koproduktion der Saxonia Media GmbH Leipzig, »Die Reise nach Jerusalem«, ist produziert und vom bulgarischen Filminstitut für die Oscar-Verleihung 2004 »Best foreign language film« nominiert worden. Zwei weitere von der MDM unterstützte deutsch-bulgarische Koproduktionen, »Affen im Winter« und »Und Hoffnung lauert überall«, befinden sich in Vorbereitung auf den Dreh. Konkrete Arbeitsergebnisse gibt es auch in Ungarn: »Rosenhügel«, die

deutsch-ungarische Koproduktion der Mediopolis GmbH Leipzig wurde 2003 produziert, »Fateless« ebenfalls eine deutsch-ungarische Koproduktion der Euroarts Entertainment GmbH Leipzig befindet sich in der Produktion. Für unser Engagement in Tschechien steht »Happiness«, eine deutsch-tschechische Koproduktion der Pallas Film GmbH Halle, und als Ergebnis der interessanten Zusammenarbeit mit unserem polnischen Nachbarn unterstützen wir zwei deutsch-polnische Stoffentwicklungen »Marie« und »Die Frau und der Sänger«.

**Um in das europäische Produktionsgeflecht ein Projekt einzubringen zu können, bietet die MDM der regionalen Branche zahlreiche spezifische Weiterbildungsangebote. Zu den europäischen Trainingsinitiativen EAVE und Cartoon Master (siehe Seite 14) bestehen langfristige Kooperationen. Sind diese praxisbezogenen Kurzzeitseminare Grundlage für die Integration regionaler Produzenten in die europäischen Produktionsnetzwerke?**

Um nachhaltige Struktureffekte zu erzielen, müssen wir der Branche Möglichkeiten bieten, sich auf einem möglichst hohen Level professionalisieren zu können und den Zugang zu internationalen Netzwerken zu finden. Eine Region wie Mitteldeutschland benötigt wie jeder Medienstandort internationale Verlinkungen. Deshalb sind wir passend zu den Standortprofilen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen längerfristige kontinuierliche Beziehungen mit europäischen Trainingsinitiativen eingegangen. Die thematischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Dokumentarfilm, Animation und Kinderfilm. Ein ganz wichtiger Partner in diesem Zusammenhang ist die in Halle ansässige European Animation Mas-



»Die Reise nach Jerusalem«

terclass. Diese von der Fernseh Akademie Mitteldeutschland entwickelte Qualifizierung wird auch durch das MEDIA Programm unterstützt.

**Ihre Arbeit soll bei der Profilierung am Markt helfen?**

Wir wollen ein zuverlässiger Partner sein und müssen immer wieder gemeinsam gute kulturelle und wirtschaftliche Argumente haben, warum es in Zeiten leerer Kassen Sinn macht, Mittel für eine kontinuierliche Entwicklung des Medienstandortes Mitteldeutschlands einzustellen. In Sofia oder anderswo in Europa erfährt man viel von der Geschichte, den Lebensumständen, den Denkweisen und den Befindlichkeiten des jeweiligen Landes. Aus diesen Entdeckungen lassen sich Brücken zwischen den Europäern bauen, die Wirtschaft und Kultur einander näher bringen. Als Vermittler von Identität und Diversität sind Film und Fernsehen in diesem Prozess von grundlegender kultureller und wirtschaftlicher Bedeutung. Insofern birgt die Osterweiterung viele Chancen für die mitteldeutsche Medienlandschaft. ■

Interview: Frank Salender

## Mediator between the East and the West

The transformation of the European Union

**As of May 1, 2004, ten new countries (Estonia, Latvia, Poland, the Czech Republic, Lithuania, Slovakia, Slovenia, Hungary, Malta and Cyprus) have entered the European Union and have thus begun to make significant cultural contributions to the European dialogue. Integration is not just about national economies but also about other areas of people's existence and their outlook. Manfred Schmidt, CEO of the Mitteldeutsche Medienförderung (MDM), spoke to us about the vibrancy of exchange between Mitteldeutschland (Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia) and Eastern Europe regarding culture and the media business.**

**As a visitor to last month's 8th International Film Festival in Sofia, which is one of the most important industry events of Eastern Europe, you were able to gain a first-hand impression of the Bulgarian film industry. Tell us about your discoveries.**

This comprehensive and ambitious festival project wasn't just the unforgettable film experience one has come to expect. The newly established Sofia meetings also provided a top-level platform for Eastern European authors, producers and directors, enabling them to pitch their materials to important international decision-makers. This was a highly professional event where a sense of eagerness and anticipation was ubiquitous. **Since it was founded, MDM has worked on a stable cooperative relationship to our Eastern European neighbors. How did Eastern Europe become such a focal point?**

In our view, the European Union is not just a market with free movement of goods, services, capital and people, but also a space where ideas are exchanged and cooperation is initiated. It is in

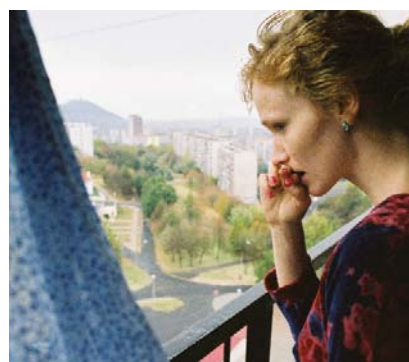
this spirit that we define our mission as a mediator between the East and the West. In the last few years there has been an enormous increase in German initiatives to find international co-producers for joint film projects. There are several reasons for this. One is the fact that it has become nearly impossible to rely solely on one nation's funding options while realizing large-scale projects. Besides, a co-production setting enables these projects to transcend national borders. Finally, these projects encourage artistic and technological innovation which promotes not just economic exchange but also intercultural dialogue. The cooperation of Mitteldeutschland and Eastern Europe is based on a certain mental affinity which has its roots in our history. Despite all national differences, I keep noticing similar ways of thinking which most likely stem from a common socialization which we didn't choose but which affects our thinking. This helps us relate to one another.

**And it builds trust.**

Yes, most of all in the creative and economic competence of the other party. We are talking about steady give-and-take partnerships, which of course must be characterized by trust. It is essential to meet as equals if you want to preserve Europe's cultures in their diversity.

**Does Mitteldeutschland hold a key role in this process?**

It is a common notion that Mitteldeutschland is the interface or the pivotal point of the EU eastward enlargement. I don't believe that we are any more or less important than other Western European partners. The international production network is open to all kinds and all structures of co-productions; no-one in either Eastern or Western Europe is focused exclusively on German co-productions. All partners care about the



creation and maintenance of an all-European network. However, many Western European countries will increasingly strive to find partners in Eastern Europe in order to insure the competitiveness of their industries. Since Mitteldeutschland possesses a clear communicative advantage over other German regions and other European countries, we can expect a dynamic development of our relationship with Eastern Europe. There is already a network of producers in place in Mitteldeutschland which has been maintaining steady relations with their Eastern European colleagues.

**What countries does MDM focus its efforts on?**

We pay particular attention to Bulgaria, Poland and the Czech Republic, but we also maintain cooperative relationships to the Slovakian Republic, to Hungary, Romania and Russia.

**What does such cooperation entail?**

Let's look at Bulgaria: We have maintained quite a variety of relationships with Bulgarian producers, with the Film Center in Sofia and with Bulgarian TV for one year. In 2003, MDM joined forces with MEDIA Antenne Berlin-Brandenburg to attend the first workshop and present to the audience in Sofia both the German and the European film fun-





Foto oben: »Fateless«  
Fotos unten: »Happiness«



ding system and outline work opportunities in Germany. This rapidly generated many partnerships, and we met Bulgarian producers during the Leipzig Dokfilmwoche (documentary festival), during Connecting Cottbus and at the Berlinale, which enabled us this year, as we visited for the second time, to access a network of people we already knew well.

Concrete results include the production by Leipzig's Saxonia Media GmbH of the German-Bulgarian coproduction „Journey to Jerusalem,“ funded by MDM. It was submitted by the Bulgarian film institute for an Oscar 2004 nomination in the category „best foreign language film.“ Two more German-Bulgarian coproductions, „Affen im Winter (apes in winter)“ and „Und Hoffnung lauert überall (and hope lurks everywhere)“ are currently preparing to shoot. There are also visible results of our activity in Hungary:

„Rosehill“, the German-Hungarian coproduction of Mediopolis GmbH in Leipzig was produced in 2003, and „Fateless“ by Euroarts Entertainment GmbH in Leipzig, another German-Hungarian coproduction, is currently in production. „Happiness“, a German-Czech coproduction of Pallas Film

GmbH in Halle represents our efforts in the Czech Republic, and the interesting collaboration with our Polish neighbors has resulted in our support of two German-Polish projects, „Marie“ and „Die Frau und der Sänger (the woman and the singer).“

**To enable the regional industry to contribute to the European web of coproductions, MDM provides access to numerous specialized professional training programs. Cooperative ties with the European training initiatives EAVE and Cartoon Master (see page 14) have existed for a long time. Are these short, hands-on seminars a starting point for the integration of regional producers into European production networks?**

In order to achieve long-term structural effects, we must offer the industry opportunities to gain a high level of professionalism and to get access to international networks. A region like Mitteldeutschland, like any other media business location, requires international connections. That is why we have committed to long-term collaboration with European training initiatives, catering to the specific profiles of the business locations Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia. As far as subject matter, our fo-

cus is on documentary film, animated film and children's films. In this area, one of our most important partners is the European Animation Masterclass, located in Halle. This qualification scheme, which was developed by the Fernseh- (TV) Akademie Mitteldeutschland, is also funded by the MEDIA program. **Your work is designed to help the regional industry distinguish itself within the market?**

We want to be a reliable partner and as such have to, again and again, come up with good cultural and economic arguments as to why it makes sense, even in times of empty budgets, to spend money on a continuous upward development of the media business location Mitteldeutschland. Being in Sofia and other parts of Europe, you learn a lot about a country's history, people's way of life, their views and their everyday circumstances. Based on these insights we can build bridges which will help Europeans connect on an economic and cultural level. The TV and film industry are carriers of identity and diversity, and as such play a pivotal part, both culturally and economically, in this process. The EU eastward enlargement thus entails many opportunities for the media industry of Mitteldeutschland. ■

Interview: Frank Salender

Manfred Schmidt

born in Berlin in 1951; 1969-1981 Maxim Gorki Theater of Berlin; 1982-1988 independent writer and scenarist, 1984-1987 distance studies at the Literary Institute of Leipzig, 1988-1989 script editor and writer at the Defa studio for documentary film; 1990-1992 vice chair of script editing team at the Defa studio for documentary film; 1992-1998 assistant content director of the culture and science department at MDR public television; since December 1998: CEO of the Mitteldeutsche Medienförderung GmbH



## Partner Ungarn

Bilanz einer Informationsreise

### Our partner Hungary

Results of an exploratory journey

**Etwa 20 Spielfilme mit einem durchschnittlichen Budget von 650.000 EUR werden jährlich in Ungarn produziert. Standen im Jahr 2002 den etwa 70 ungarischen Produktionsfirmen Fördergelder in Höhe von 17,6 Mio EUR zur Verfügung, sollen diese öffentlichen Mittel bis 2006 auf jährlich 38 Mio Euro erhöht werden. Auf Einladung der ungarischen Förderanstalt und Jenő Hábermann (FilmArt Stúdió) reisten Manfred Schmidt und Oliver Rittweger (MDM) Anfang April nach Budapest zu Gesprächen mit Vertretern der ungarischen Filmszene.**

In den letzten zwei Jahren hat die Regierung Ungarns die Unterstützung des Film- und Mediensektors enorm verstärkt. Am 22.12.03 verabschiedete das ungarische Parlament ein neues Filmgesetz. Ziel des Gesetzes ist die Ankerbelung der ungarischen Filmproduktion durch Einführung eines kohärenten nationalen Filmförderungssystems. Ende 2003 wurde in Ungarn ein Koproduktionsfonds über 1,5 Mio EUR eingerichtet. Vor diesem Hintergrund standen im Mittelpunkt der Gespräche die aktuellen Entwicklungen durch den EU-Beitritt Ungarns sowie die Möglichkeiten der Zusammenarbeit Mitteldeutschlands und Ungarns im Rahmen von Koproduktionen.

Auf einem Treffen mit dem Geschäftsführer der staatlichen ungarischen Förderanstalt (Motion Picture Public Foundation of Hungary) Ferenc Grünwalsky und der Generalsekretärin Erzsébet Tóth, informierte man sich gegenseitig über Schwerpunkte und Abläufe der jeweiligen Förderung. Ferenc Grünwalsky und Manfred Schmidt sind sich über die zunehmende Notwendigkeit von Koproduktionen zwischen europä-

ischen Partnern einig. »Angesichts steigender Kosten in der Produktion und Herausbringung von Filmen, doch vor allem im Hinblick auf den Austausch kultureller Erfahrungen mit den neuen Beitrittsländern der EU, ist es unverzichtbar, die vorhandenen Ressourcen zu bündeln«, so Manfred Schmidt im Gespräch mit der ungarischen Filmförderung. Beide Seiten verständigten sich auf die Prüfung eines Modells zur gemeinsamen Förderung von Projektentwicklungen.

Anschließend informierte der neu gewählte Intendant des staatlichen Fernsehens MTV, Zoltán Rudi, über die Umbruchstimmung in seinem Sender. Aufgrund des sinkenden Marktanteils müsse der Sender mit neuen Formaten auch jüngere Zuschauer an sein Programm binden.

Damit hat der zur RTL-Gruppe gehörende größte Privatsender Ungarns, RTL-Klub, weitaus weniger Probleme. 2002 übernahm RTL-Klub die Marktführerschaft mit einem durchschnittlichen Anteil von 42,1 Prozent in der Zielgruppe der 18 bis 49-jährigen. Die Beliebtheit des Senders und der gute Kontakt zu den Verleihern vor Ort erlaube eine kleine Finanzierung bei Kinoproduktionen. Zusätzlich bietet der Sender Werbezeiten und die Ausstrahlung eines Making Of.

In Ungarn gibt es 512 Kinos. Von den 26 Multiplexen befinden sich 12 in Budapest. Der Durchschnittspreis einer Kinokarte beträgt 3 bis 4 EUR. Auf ungarische Filme entfielen im letzten Jahr 1,3 Mio von 15,2 Mio verkauften Kinokarten. Im Jahr 2002 kamen 104 amerikanische Filme in die ungarischen Kinos: 26 Filme aus Frankreich, 24 aus Ungarn, 15 aus Großbritan-

nien, 6 aus Spanien, 5 aus Deutschland, 3 aus Österreich sowie je ein Film aus Bosnien, Irland, Italien und Schweden.

Dass praktikable Steuermodelle durchaus auf einen Bierdeckel passen können, bewies Tamás Csutak. Er war maßgeblich an der Erstellung des neuen ungarischen Filmgesetzes beteiligt und gilt als Experte auf dem Gebiet des neuen Steuersystems. Mit dem Modell sollen vor allem Anreize für ausländische Investoren gegeben, werden sich an ungarischen Produktionen zu beteiligen.

Zu einem Highlight ganz anderer Art geriet der Besuch der MAFILM-Studios vor den Toren Budapests. In den größten Produktionsanlagen Ungarns konnte neben einer Nachbildung des Portals vom Notre Dame in Paris weitere Studiobauten sowie Postproduktionsstätten besichtigt werden. Seit den 60er Jahren entstanden zahlreiche internationale Koproduktionen wie »Spygame« oder »Evita« in Zusammenarbeit mit MAFILM. Leander Carrell und Patrick Knippel von der Hallenser Filmproduktion Schmidtzkatz-Filmkollektiv, die ebenfalls an der Besichtigung teilnahmen, fanden hier mit ihrem ungarischen Koproduzenten Jenő Hábermann bereits im Vorfeld ideale Bedingungen für einen Dreh ihres kommenden Projektes »Metamorphosis«.

Treffen mit Produzenten und Dienstleistern sowie mit Vertretern des ungarischen Kultusministeriums und dem Rundfunk- und Fernsehrat (ORTT) gehörten ebenfalls zum Besuchsprogramm. ■

Oliver Rittweger





Foto links: Besuch der mittelalterlichen Außenkulisse der MAFILM Studios, Manfred Schmidt, Jenő Hódi, Oliver Rittweger  
Foto rechts: deutsch-ungarische Koproduktion »Rosenhügel«

**About twenty feature films with an average budget of Euro 650,000 are produced in Hungary every year. While in 2002 funds of Euro 17.6 million were available to about 70 Hungarian production companies, these public funds are scheduled to reach an annual Euro 38 million by 2006.**

**At the beginning of April, Manfred Schmidt and Oliver Rittweger (MDM) accepted an invitation by the Hungarian funding organization and by Jenő Hábermann (Film Art Stúdió) and travelled to Budapest to talk to representatives of the Hungarian filmmaking community.**

In the last two years the government of Hungary has strongly increased its support of the film and media sector. On December 12, 2003, the Hungarian parliament passed a new law on film which aims at jumpstarting Hungarian film production by introducing a unified national film funding system. At the end of 2003, a co-production fund of Euro 1.5 million was established. These events led up to the talks, which focused on current developments caused by the EU accession of Hungary and on the options Mitteldeutschland and Hungary have to jointly contribute to the making of co-productions.

A meeting with the CEO of the Hungarian national funding institution (Motion Picture Public Foundation of Hungary), with Ferenc Grünwalsky and his general secretary Erzsébet Tóth provided an opportunity to exchange information about each funding institution's focus and procedures. Ferenc Grünwalsky and Manfred Schmidt agreed about the increasing necessity of co-

productions between European partners. „In the face of an ever-increasing cost of film production and publication, and even more importantly, taking into account the exchange of cultural experience with the new EU member states, it is indispensable to leverage and unite all existing resources,” Manfred Schmidt said during a talk with the Hungarian film funding organization. Both sides agreed to evaluate a scheme for joint funding of project developments.

Afterwards, the newly elected president of the national TV network MTV, Zoltán Rudi, gave a presentation about this TV station's process of reorientation. Due to a shrinking market share, the network has to implement new formats in order to win younger viewers' loyalty to its program. That is not a problem that the largest private TV network of Hungary, RTL Klub, a station belonging to the RTL group, would have to worry about. In 2002, RTL Klub took over the market leadership with an average share of 42.1 percent of viewers aged 18 to 49. Thanks to its popularity and the good contact maintained with local film distributors, the station can afford to give some funding to big screen productions. In addition, the network offers commercial slots and the option to air a making-of.

In Hungary, there are 512 cinemas. 12 of the 26 multiplex theatres are located in Budapest. The average price for a cinema ticket ranges from Euro 3 to Euro 4. Hungarian movies accounted for Euro 1.3 million of the Euro 15.2 million total sale of cinema tickets. In 2002, 104 American movies came to Hungarian theatres, 26 from

France, 24 from Hungary, 15 from Great Britain, 6 from Spain, 5 from Germany, 3 from Austria and from Bosnia, Ireland Italy and Sweden one movie each.

Tamás Csutak proved to everyone that the most practical taxation model is often „short and sweet.” He was one of the decision-makers in developing the new Hungarian film law and is recognized as an expert in the field of the new taxation system. The model aims at providing incentives for foreign investors to become involved in Hungarian productions.

Our visit to the MAFILM studios just outside of Budapest turned out to be quite a different, if no less exciting, experience. These production facilities, the biggest of Hungary, house not only various studio buildings and post-production sites but also a replica of the portal of the Notre Dame cathedral of Paris. Since the 60s, numerous international co-productions, including „Spygame” and „Evita” have been realized in collaboration with MAFILM. Leander Carrel and Patrick Knippel of the film production company SchmidtKatze-Filmkollektiv in Halle, both of whom also took part in this tour, were lucky enough, together with their Hungarian co-producer Jenő Háberman, to find the conditions ideal for some of the shooting required for their upcoming project „Metamorphosis.”

Our visit also included meetings with producers, service suppliers, representatives of the Hungarian state department of culture and the radio and TV council (ORTT). ■

Oliver Rittweger



## Drehort Mitteldeutschland

Service MDM Film Commission

### Mitteldeutschland - a Filmmaking Location

Services offered by the MDM Film Commission

**Auch im letzten Jahr bot die Film Commission der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) wieder einen umfangreichen kostenlosen Service für in- und ausländische Drehteams an. Sie unterstützte die Produzenten bei der Motivsuche, der Vermittlung von Kontakten zu Partnern vor Ort und bei auftretenden Problemen während des Drehgeschehens.**

Viele Filmschaffende fanden den Weg nach Mitteldeutschland. So wurden in Leipzig und Umgebung die Filme »Nachbarinnen«, »Das Apfelbaumhaus« und »Polly Pinn« gedreht. Die Region Sachsen-Anhalt bot Locations für den ZDF-Zweiteiler »Das Bernstein-Amulett« und die Filme »Hallesche Kometen« und »Zeit nach der Trauer«. Die Stadt Erfurt in Thüringen war Schauplatz des Kinderfilmes »Mein Bruder ist ein Hund«. Der Regisseur Andreas Dre-

**Throughout the last year, the Film Commission of Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) once again provided comprehensive services for German and foreign filming teams. It assisted producers in finding appropriate locations, getting in touch with local authorities and partners, and with any problems arising during the shooting.**

Many filmmakers have recently made their way to Mitteldeutschland. The results: In Leipzig and the surrounding area, the films „Wanted!“, „Das Apfelbaumhaus,“ and „Polly Blue Eyes“ were shot. Ideal locations for „Das Bernstein-Amulett“, a two-part drama made by ZDF (national public broadcaster), and for the films „Hallesche Kometen“ and „Zeit nach der Trauer“ were found in Saxony-Anhalt. Erfurt, capital of Thuringia,

used the openness of the city of Magdeburg and its unused locations and shot his latest film „Willenbrock“. The production company X-Filme Creative Pool GmbH has decided for the film project „Roter Kakadu“ for original locations in Dresden, where shooting will begin. Dominik Graf („Der Felsen“) will direct the dramatic love story.

Particular focus of the Film Commission is still the targeted marketing of the media location Mitteldeutschland. So the service offices of the Film Commission in Erfurt and Dresden are updating the comprehensive location guide, which is available on the Internet under [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de). Since the beginning of the year, the link „Mitteldeutschland“ on the homepage

of the Film Commission provided the setting for the children's film „Mein Bruder ist ein Hund (my brother is a dog).“ Director Andreas Dresen („Grill Point“) benefited from the open-mindedness and unclichéd locations of the city of Magdeburg while shooting his new film „Willenbrock“ at the beginning of the year. The production company X-Filme has decided to shoot parts of the historical drama „Roter Kakadu (Red Cockatoo)“ at authentic sites in Dresden, where shooting is about to kick off. Dominik Graf („A Map of the Heart“) will be directing this love story.

The Film Commission continues to focus on targeted marketing for Mitteldeutschland as an interesting media business location. As part of this effort, the Film Commission service branches are updating our comprehensive Loca-



Photo: »Mein Bruder ist ein Hund« – Szenenbild Erfurter Dom

tion Guide, which may be viewed online at [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de). Since the beginning of the year, the link „Mitteldeutschland“ has been providing an overview of the geographic makeup of Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia. In addition, the Film Commission has issued the first-ever detailed map to portray all three states. A revised edition of the Location Brochure coming soon. It features special locations which are characteristic of the region in order to interest producers and production designers in Mitteldeutschland. A handbook is scheduled to appear shortly which will facilitate filmmakers' work, particularly on the set. It features ways to simplify the process of obtaining film permits; it also includes lists of local contacts for each location. ■

Susann Schubert

tion Guide, which may be viewed online at [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de). Since the beginning of the year, the link „Mitteldeutschland“ has been providing an overview of the geographic makeup of Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia. In addition, the Film Commission has issued the first-ever detailed map to portray all three states. A revised edition of the Location Brochure coming soon. It features special locations which are characteristic of the region in order to interest producers and production designers in Mitteldeutschland. A handbook is scheduled to appear shortly which will facilitate filmmakers' work, particularly on the set. It features ways to simplify the process of obtaining film permits; it also includes lists of local contacts for each location. ■

Susann Schubert

# Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Überblick \*

Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia at a glance



Entfernungstabelle Table of distances

Kilometerzahl Number of kilometres

Fahrzeit in Std. Travelling time in hours

	Berlin	Dresden	Erfurt	Frankfurt/M.	Hamburg	Leipzig	Magdeburg	München
Berlin		214	288	564	279	184	131	596
Dresden	1:30		220	485	492	140	228	496
Erfurt	3:20	2:30		268	376	170	209	425
Frankfurt/M.	6:15	5:30	2:55		509	407	445	412
Hamburg	3:15	5:30	4:55	5:10		387	271	772
Leipzig	1:50	1:50	1:50	4:40	4:50		108	436
Magdeburg	1:20	3:15	2:30	4:45	2:50	1:20		522
München	6:45	5:55	4:40	4:45	7:45	5:00	5:55	

## ① Freistaat Sachsen Free State of Saxony

Fläche	Area	18.413 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	Population	4.349.000 Einwohner inhabitants
Dresden (Landeshauptstadt)	Dresden (state capital)	511.759 Einwohner inhabitants
Regierungsbezirke	Regions	Dresden, Leipzig, Chemnitz
Kreisfreie Städte	Towns administered as districts	7
Landkreise	Districts	24
Gemeinden	Parishes	527
Statistisches Landesamt	Regional Statistics Office	<a href="http://www.statistik.sachsen.de">www.statistik.sachsen.de</a>
Tourismus	Tourism	<a href="http://www.sachsen-tour.de">www.sachsen-tour.de</a>
Politik/Verwaltung	Politics/administration	<a href="http://www.sachsen.de">www.sachsen.de</a>

## ② Sachsen-Anhalt Saxony-Anhalt

Fläche	Area	20.447 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	Population	2.549.000 Einwohner inhabitants
Magdeburg (Landeshauptstadt)	Magdeburg (state capital)	227.129 Einwohner inhabitants
Regierungsbezirke	Regions	Magdeburg, Dessau, Halle
Kreisfreie Städte	Towns administered as districts	3
Landkreise	Districts	21
Gemeinden	Parishes	1.215
Statistisches Landesamt	Regional Statistics Office	<a href="http://www.stala.sachsen-anhalt.de">www.stala.sachsen-anhalt.de</a>
Tourismus	Tourism	<a href="http://www.lmg-sachsen-anhalt.de">www.lmg-sachsen-anhalt.de</a>
Politik/Verwaltung	Politics/administration	<a href="http://www.sachsen-anhalt.de">www.sachsen-anhalt.de</a>

## ③ Freistaat Thüringen Free State of Thuringia

Fläche	Area	16.172 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	Population	2.392.000 Einwohner inhabitants
Erfurt (Landeshauptstadt)	Erfurt (state Capital)	196.517 Einwohner inhabitants
Regierungsbezirke	Regions	-
Kreisfreie Städte	Towns administered as districts	6
Landkreise	Districts	17
Gemeinden	Parishes	1.006
Statistisches Landesamt	Regional Statistics Office	<a href="http://www.tls.thuringen.de">www.tls.thuringen.de</a>
Tourismus	Tourism	<a href="http://www.thuringen-tourismus.de">www.thuringen-tourismus.de</a>
Politik/Verwaltung	Politics/administration	<a href="http://www.thuringen.de">www.thuringen.de</a>

\* Stand 01.10.2003

## Verkehrsanbindung Traffic connections

Flughäfen	Airports	<a href="http://www.leipzig-halle-airport.de">www.leipzig-halle-airport.de</a> <a href="http://www.dresden-airport.de">www.dresden-airport.de</a> <a href="http://www.airport-erfurt.de">www.airport-erfurt.de</a>
Deutsche Bahn	German Railways	zahlreiche IC, ICE- und EC-Verbindungen connections <a href="http://www.bahn.de">www.bahn.de</a>
Straßennetz	Road network	Autobahnen A2, A4, A9, A13, A14 Highways





Fotos links: Arbeitssituationen des Cartoon Master Creativity



### Cartoon Master

#### Trickfilmer zu Gast in Halle

Zum 3. Mal fand vom 19. bis 21.02.04 in Mitteldeutschland das Cartoon Master Creativity statt. Das von Cartoon, der Europäischen Assoziation für Animationsfilm, mit Unterstützung des MEDIA Programms und der MDM in Halle organisierte Treffen stand unter dem Thema »Creating a Strong Concept: the Total Process of Developing a TV Series«. 80 Teilnehmer diskutierten die Anforderungen an Konzept und Artwork einer Animationsserie. Vertreter von vier Fernsehsendern gaben Auskünfte über Senderprofil und Serienwünsche. Barbara Uecker, Redakteurin beim KI.KA, dem Kinderkanal von ARD und ZDF zog als Workshopreferentin eine positive Bilanz: »Gute Fernsehprogramme wachsen nicht auf Bäumen - aber sie gedeihen in der richtigen Atmosphäre. Halle bot auch in diesem Jahr einen hervorragenden Rahmen für das überaus interessante und hochkarätig besetzte Programm. Hier ist ein Forum entstanden, das in der europäischen Animationsindustrie nicht mehr wegzudenken ist.«

Erstmals dabei – Animationsfachleute aus den Beitrittsländern. Unter ihnen Mait Laas aus Estland: »Erfahrungen kann man nur praktisch sammeln. Keine Dokumentation, kein Lehrbuch kann diesen interaktiven Prozess zwischen Menschen ersetzen. Und genau aus diesem Grunde waren die kreativen Workshops in Halle von großem praktischem Nutzen für uns Teilnehmer.« Man kann jetzt schon auf den Jahrgang 2005 gespannt sein...

### Cartoon Master

#### Makers of animated film visit in Halle

From February 19 to 21, 2004, the Cartoon Creativity workshop took place in Mitteldeutschland for the third time, this time in Halle. The event, organized by Cartoon, the European Association for Animation Film, was funded by the MEDIA program and MDM and revolved around the subject: „Creating a Strong Concept: the Total Process of Developing a TV Series.“ 80 participants discussed the challenges that the concept and the artwork of an animation series have to meet. Representatives from four TV networks provided valuable insider information about their TV station's profile and demand for series. Barbara Uecker, editor with KI.KA, a children's TV channel operated by the public broadcasters ARD and ZDF, was one of the speakers at the workshop. Looking back, she says: „Good TV programs don't grow on trees, but they thrive on the right atmosphere. Once again, Halle provided an excellent setting for this interesting program and its high-caliber host of speakers. This has become a forum which is absolutely indispensable within the fabric of the European animation industry.“

A debut appearance was made by animation experts from the EU accession states. Among them was Mait Laas from Estonia, who said: „Experience can be gathered only by practical application. No documentation, no text book can substitute this interactive process between people. That's exactly why the creative workshops in Halle were of such great practical use for us participants.“

This success already has us waiting impatiently for next year's event...



Foto unten: Preisverleihung an Anne Müller



### Bestes Drehbuch Winterakademie 2003/2004 ausgezeichnet

Während der Winterakademie 2003/2004, die vom Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V. in Kooperation mit der Stiftung Goldener Spatz in vier einwöchigen Arbeitsphasen durchgeführt wurde, erhielten 12 von 78 Bewerbern die Chance, ihre Kinderfilmstoffe mit intensiver dramaturgischer Betreuung in kleinen Gruppen weiterzuentwickeln. Anlässlich der Kinder-Film& Fernseh-Tage präsentierten diese Autoren am 31.03.04 in Erfurt ihre Arbeiten. Eine Förderung in Höhe von 15.000 EUR für das beste Drehbuch vergab die MDM an das Projekt »Lilly und der Silbermond« von Anne Müller.

### A funding for the „best script“ Winter academy 2003/2004

During the winter academy 2003/2004, which was carried out by the non-profit funding association for German children's films in cooperation with the foundation Goldener Spatz, a seminar divided into four work phases lasting a week each, 12 of 78 applicants got the opportunity to develop their children's film concepts. On the occasion of the „children's film and television days“ event, these writers presented their work in Erfurt on March 31, 2004. A funding for best film script, consisting of Euro 15,000, was awarded by MDM to the project „Lilly und der Silbermond (Lilly and the silver moon)“ by Anne Müller.



### Zuschauerrekord 16. Filmfest Dresden

Über 19.000 Zuschauer besuchten vom 13. bis 18.04.04 die Veranstaltungen des Festivals. Das mit 57.500 EUR höchstdotierte Kurzfilmfestival Europas zeigte in verschiedenen Programmsektionen rund 300 Animations- und Kurzfilme aus aller Welt. Auch der von der MEDIA Antenne Berlin Brandenburg und der MDM gemeinsam veranstaltete Workshop zu Thema »Europe in Motion

– Chancen für junge Animationsfilmer« am 16.04.04 fand große Resonanz. Die jungen Animationsfilmer Boris Despodov (Act Pik, Bulgarien), Ülo Pikkov (Esti Joonisfilm, Estland) und Jörg Häckel (exclusiveOR/Digital Systems GmbH, Deutschland) stellten aktuelle Arbeitsproben zur Diskussion. Der durch Filme wie »Der kleine Eisbär« oder »Tobias Totz« bekannte Produzent Thilo Graf Rothkirch (Cartoon Film, Deutschland) sprach über erste Erfah-



Foto links: Preisverleihung an Tobias Kipp  
Foto rechts: MDM/Media Workshop

rungen der Ost-West Kooperationen bei der Produktion von Animationsfilmen. Den mit 20.000 EUR höchstdotierten Preis des Festivals, den Filmförderpreis des sächsischen Kunstministers, erhielt die MDM geförderte Produktion »Kalkheim« von Tobias Kipp. Der Förderpreis ist zweckgebunden und dient der Realisierung eines neuen Filmprojektes.

### Record number of visitors 16th edition of Dresden film festival

From April 13 to 18, 2004, over 19,000 visitors attended the various events of the festival. This short film festival gives away more prize money than any other of its kind, a total of Euro 57,500. In several distinct program sections, approximately 300 animation and short films from across the world were screened. The workshop „Europe in Motion – opportunities for young

makers of animated film“ on April 16, organized by MEDIA Antenna Berlin-Brandenburg and MDM, was also a resounding success. The young makers of animated film Boris Despodov (Act Pik, Bulgaria), Ülo Pikkov (Esti Joonisfilm, Estonia) and Jörg Häckel (exclusive-OR/Digital Systems GmbH, Germany) allowed other professionals to assess and discuss samples of their work. Thilo Graf Rothkirch (Cartoon Film, Germany), a producer well-known thanks to

films such as „The Little Polar Bear“ and „Tobias Totz“, spoke about his first experiences of East and West cooperation in the production of animated films. The most generous prize of the festival, an amount of Euro 20,000 endowed by the Saxonian state department of art and science, was awarded to the production „Kalkheim“ by Tobias Kipp, a project funded by MDM. The prize money is associated with an obligation to invest it into a new film project.





### Filmfestspiele Cannes 2004

#### MDM auf dem German Boulevard

Nach dem großen Erfolg des »German Boulevard« in den letzten Jahren sind die Export-Union und der Zusammenschluss der sieben großen regionalen Filmförderungen, FOCUS Germany, bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes erneut mit einem repräsentativen Stand in unmittelbarer Nähe des Festival-Palais vertreten. Zu finden ist der »German Boulevard« im International Village des Marché International du Film (MIF).

Der »German Boulevard« ist nur für akkreditierte Fachbesucher zugänglich und bietet deutschen und internationalen Festivalbesuchern die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre Gespräche zu führen und Kontakte zu knüpfen.

Info: [www.festival-cannes.fr](http://www.festival-cannes.fr)

### Weimarer Kurzfilm international

#### »Next Generation«

Mit den Filmen »Reverse and Cycle« (Regie: Sabine Vack, Sebastian Scholz) und »Neon Eyes« (Regie: Thomas Gerhold, Markus Wambsganß) wurden von der Export-Union des Deutschen Films zwei filmische Arbeiten der Fakultät Medien der Bauhaus-Universität Weimar ausgewählt, die im Rahmen des Kurzfilm-Programmes »Next Generation« das Können des Deutschen Film-Nachwuchses international repräsentieren werden. Unter dem Label »Next Generation« stellt eine unabhängige Fachjury seit 1998 jährlich eine Auswahl der besten Kurzfilme zusammen, die an Deutschen Film- und Kunsthochschulen entstanden sind. Für den Festivaleinsatz wird eine 35mm Kino-Rolle erstellt. Diese Rolle erlebt anschließend im Rahmenprogramm des Cannes Film Festival ihre Premiere auf internationalem Parkett und wird im Programm des »Festi-

vals of German Cinema« sowie auf weiteren branchen-relevanten Veranstaltungen international präsentiert.

Info: [www.german-cinema.de](http://www.german-cinema.de)

### Entertainmentbranche in Halle Neue Digitale Geschäftsmodelle

Der forward2business-Zukunftskongress findet am 26. und 27.05.04 in Halle (Saale) statt. Nach dem erfolgreichen Start des Kongresses im vergangenen Jahr diskutiert das Treffen der Branche den digitalen Umbruch in der Entertainmentindustrie. Ausgehend von der Musikindustrie soll in diesem Jahr der Fokus auf weitere Bereiche der Entertainmentbranche, wie die Video-DVD-Filmindustrie, das Homeentertainment und das digitale Kino ausgedehnt werden. Bereits zum dritten Mal werden während der Abschlussgala des Kongresses die SPUTNIK Innovator Awards vergeben. Die Preise werden jährlich von SPUTNIK, dem Jugendradio des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR), an das innovativste Businessmodell der Musikbranche verliehen.

Info: [www.forward2business.com](http://www.forward2business.com)

### Deutscher Filmpreis 2004

#### MDM geförderte Filme nominiert

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Christina Weiss, vergibt am 18.06.04 in Berlin Auszeichnungen und Prämien zur Förderung des künstlerischen Rangs des deutschen Films. Ausgezeichnet werden hervorragende programmfüllende deutsche Spiel-, Kinder-/Jugend- und Dokumentarfilme, hervorragende Einzelleistungen, herausragende Verdienste um den deutschen Film sowie ein ausländisches Filmwerk. Die Produktion der Erfurter Kinderfilm GmbH, »Die Blindgänger«, die bereits beim Kinderfilmfest der diesjährigen Berlina-

le zu sehen war, ist als »Bester Kinder- und Jugendfilm« nominiert (weitere Förderer: Filmförderung Hamburg, Medienboard Berlin-Brandenburg, BKM).

»Bester Hauptdarsteller« könnte Horst Krause werden, der mit seiner Darstellung in »Schultze Gets the Blues« überzeugte (weitere Förderer: Kulturelle Filmförderung Sachsen-Anhalt, Medienboard Berlin-Brandenburg, Kuratorium junger deutscher Film).

Info: [www.deutscher-filmpreis.de](http://www.deutscher-filmpreis.de)

### 6. Werkleitz Biennale

#### Common Property - Allgemeingut

Vom 01. bis 05.09.04 widmet sich die 6. Werkleitz Biennale im Volkspark Halle unter dem Titel »Common Property – Allgemeingut« den verschiedenen Facetten der Auseinandersetzungen um »Intellectual Property - Geistiges Eigentum«. Im Ausstellungsbereich, den Film- und Videoprogrammen sowie verschiedenen Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen präsentiert das Festival kritische künstlerische Positionen zu diesem Thema.

Info: [www.werkleitz.de](http://www.werkleitz.de)

### Basel II

#### Bankenworkshop in Leipzig

Am 23.06.04 organisiert die MDM in Kooperation mit der rmc rinke medien consult in Leipzig einen Workshop für Bankmitarbeiter. Um die Veranstaltung möglichst praxisnah gestalten zu können, können im Vorfeld Themenvorschläge eingereicht werden. Bereits bei den Veranstaltungen in Magdeburg und Erfurt im März 2004 (siehe Seite 20) haben die Organisatoren mit dieser Kommunikation in der Vorbereitung der Seminare gute Erfahrungen gesammelt. Anregungen und Kommentare an: [roland.fleckenstein@mdm-online.de](mailto:roland.fleckenstein@mdm-online.de)

Info: [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

Fotos v.l.n.r.

»Schultze Gets the Blues«

»Die Blindgänger«

Übergabe des SPUTNIK Innovator Award 2003

an Peter Gabriel (mitte)



### Cannes Film Festival 2004

#### MDM on the German Boulevard

After the great success of the „German Boulevard“ in recent years, Export-Union and FOCUS Germany, an association of the 7 large regional film funding institutions, will once again welcome visitors at their representative booth within close proximity of the festival palais. You will find the „German Boulevard“ at the International Village of the Marché International du Film (MIF). The „German Boulevard“ is accessible only to accredited visitors and offers German and international festival-goers a relaxed atmosphere where they can have conversations and establish contacts.

Visit: [www.festival-cannes.fr](http://www.festival-cannes.fr)

#### Weimar short films go international „Next Generation“

The short films „Reverse and Cycle“ (director: Sabine Vack, Sebastian Scholz) and „Neon Eyes“ (director: Thomas Gerhold, Markus Wambsganß), both of which results of filming work at the media department of the Bauhaus University of Weimar, were selected by the Export-Union of the German Film to demonstrate the skill of young German film talent to audiences at the short film program „Next Generation.“ This is the heading under which, since 1998, an independent expert jury has created an annual collection of the best short films made by students of German film and art academies. For the festival, a 35-millimeter reel will be created. This reel will afterwards be introduced to an international audience as part of the side program of the Cannes film festival and will also be presented at the „Festival of German Cinema“ and various other high-profile international events.

Visit: [www.german-cinema.de](http://www.german-cinema.de)

#### Entertainment industry in Halle New digital business models

The forward2business visionary congress will take place on May 26 and 27, 2004 in Halle on Saale. After last year's successful debut of this industry event, this year's congress will focus on discussing the digital transformation of the entertainment sector. The plan is to expand the focus to include not just the music industry but also other parts of entertainment such as the video/DVD/film industry, home entertainment and digital cinema. For the third time, the SPUTNIK Innovator Awards ceremony will take place during a gala rounding off the event. The prizes are annually awarded to the most innovative business model of the music industry by SPUTNIK, the youth radio station of the Mitteldeutsche Rundfunk (MDR, public broadcasting organization).

Visit: [www.forward2business.com](http://www.forward2business.com)

#### German Film Award 2004 Nominated films funded by MDM

Christina Weiss, the secretary of the national department of cultural and media affairs (BKM), will hand out prizes and awards to promote the artistic distinction of German film in Berlin on June 18, 2004. Excellent German full-length feature films, children/youth films and documentaries as well as extraordinary individual achievements, outstanding merits in the promotion of German film and one foreign film will receive awards. „The Blindgänger,“ a production by the Kinderfilm GmbH of Erfurt which has previously been presented at the children's film festival of this year's Berlinale, is nominated for „best children's/youth film“ (additional funding by Filmförderung Hamburg, Medienboard Berlin-Brandenburg and BKM); Horst Krause, whose portrayal of the main

character in „Schultze Gets the Blues“ is critically acclaimed, is nominated for „best actor“ (additional funding by Kulturelle Filmförderung Sachsen-Anhalt, Medienboard Berlin-Brandenburg, Kuratorium junger deutscher Film).

Visit: [www.deutscher-filmpreis.de](http://www.deutscher-filmpreis.de)

#### Sixth Werkleitz biannual film festival Common Property

From September 1 to 5, 2004, the 6th Werkleitz biannual festival at the Volkspark in Halle will bear the title „Common Property“ and concern itself with the many facets of the debates revolving around intellectual property. Exhibits, a film and video program and various speeches and discussion events will present artists' critical points of view.

In addition, the Werkleitz company will also organize the „Halle School of Common Property,“ a five-day (August 27 to 31) summer seminar during which several international artists will carry out workshops to promote non-institutional production of knowledge.

Visit: [www.werkleitz.de](http://www.werkleitz.de)

#### „Basel II“ law Banking workshop in Leipzig

On June 23, 2004, MDM in cooperation with rmc rinke medien consult will organize a workshop for bank employees in Leipzig. In order to insure that the most relevant concerns receive due attention, MDM invites attendees to submit their questions and suggestions in advance. This type of preparatory communication has already proven effective during similar events in Magdeburg and Erfurt in March 2004 (see page 20). Please send your suggestions and comments to:

roland.fleckenstein@mdm-online.de  
Visit: [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)



»La Mala Educación«

## MEDIA in Cannes

### Filme im Festivalprogramm

Auf den 57. Internationalen Filmfestspielen im Cannes präsentieren sich eine Reihe von Filmen, die mit Unterstützung des MEDIA Programms entstanden sind oder/und verliehen werden. Neben dem Eröffnungsfilm »La Mala Educación« von Pedro Almodóvar sind zwei Wettbewerbsbeiträge zu sehen: »Clean« von Olivier Assayas und »Comme une image« von Agnès Jaoui. Außer Konkurrenz laufen »Mondovino« von Jonathan Nossiter und »Salvador Allende« von Patricio Guzmán. Und in der Reihe »Un certain regard« werden »Terre et cendres« von Atiq Rahimi und »Nelly« von Laure Duilleul gezeigt.

Info: [www.festival-cannes.fr](http://www.festival-cannes.fr)

### European Day New Talent Award

Unter dem Titel »How to become a filmmaker in Europe« lädt die EU Kommission am 18.05.04 in Cannes zum Austausch und Nachdenken über die Nachwuchsförderung ein. Zum Auftakt gibt es ein gemeinsames Brainstorming von Filmmachern wie Milos Forman, Stephen Frears und Jean-Claude Carrière mit Filmstudenten sowie sämtlichen EU Kultusministern. Der Tag findet unter der Schirmherrschaft von EU Kommissarin Viviane Reding und Kultusminister Donnedieu de Vabres statt. Zu diesem Anlass wird dieses Jahr erstmalig der New Talent Award verliehen.

Info: [www.mediasdesk.de](http://www.mediasdesk.de)

### MEDIA im Europäischen Pavillon Mitarbeiter vor Ort

Auch in diesem Jahr gibt es die Gelegenheit, Mitglieder der EU Kommission, des Servicebüros (TAO) sowie Vertreter der MEDIA Desk und Antennen vor Ort

zu treffen. Termine: Pilotprojekte: Costas Daskalakis (15.-20.5.), Verleih/Vertrieb: Hughes Becquart (13.-19.5.), Gabor Greiner (17.-22.5.), Catharina Nes (17.-19.5.), Festival: Elena Braun (11.-20.5.), Promotion: Arnaud Pasquali (16.-19.5.), Development: Corinne Mimran (15.-19.5.), Training: Judith Johannes (15.-22.5.), Koordination: Nils Koch (17.-22.5.). Desk und Antennen Deutschland: Cornelia Hammelmann (12.-18.5.), Andrea Greul (18.-22.5.), Gabriele Brunnenmeyer (14.-20.5.), Susanne Schmitt (18.-22.5.), Ingeborg Degener (17.-22.5.), Anke Gadesmann (15.-19.5.), Heike Meyer.Döring (15.-18.5.).

Info: [www.mediasdesk.de](http://www.mediasdesk.de)

### TV-Formate

#### Workshop auf Mallorca

Wer erfolgreich im TV Business sein will, muss sich intensiv mit dem internationalen Handel einschlägiger Formate auseinandersetzen. Der von Essential Legal Framework veranstaltete Workshop vom 03.06. bis 06.06.04 auf Mallorca bietet unter der Leitung internationaler Experten kreativen Input in der Developmentphase sowie einen Überblick über erfolgreiche Formate in Europa und den USA. Weiterhin wird juristisches und wirtschaftliches Hintergrundwissen vermittelt. Die Teilnahme kostet 950 EUR inkl. Unterkunft und Verpflegung. Der Anmeldeschluss orientiert sich an den verfügbaren freien Plätzen.

Info: [www.epi-medieninstitut.de](http://www.epi-medieninstitut.de)

### Premiere

#### Sommerakademie »Inside Out«

Zum ersten Mal veranstaltet die Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg (HFF) vom 28.08. bis 03.09.04 die Sommerakademie »Inside Out« zum Thema »Neue Technologien und Management in der digitalen Film-

und TV-Produktion«. Das Seminar richtet sich ebenso an Filmschaffende wie Produzenten, Redakteure, Fachjournalisten und weitere Professionelle aus der Branche. Die Teilnahme kostet 1.500 EUR, die Teilnehmerzahl beträgt ca. 25 Personen. Anmeldeschluss: 28.06.04

[www.insideout-training.net](http://www.insideout-training.net)

### Kidflix Special Focus on Europe

In der Reihe »Focus on Europe« lädt die Kinoinitiative MEDIA Salles im Rahmen des 44. Internationalen Kinder- und Jugendfestivals Prag/Zlin europäische Kinobetreiber mit Schwerpunkt Kinderprogramm vom 03. bis 06.06.04 zum Erfahrungsaustausch ein. Zu diesem Anlass werden drei Kinos für die Promotion von Kinder- und Jugendfilmen mit dem MEDIA Salles Award prämiert.

[www.mediasalles.it](http://www.mediasalles.it)

### MEDIA Business School Documentaries

An unabhängige Produzenten und Redakteure richtet sich vom 30.06. bis 03.07.04 der alljährliche Workshop in Lübeck. Im Vordergrund stehen Themen wie Finanzierungs-, Marketing- und Vertriebsstrategien von Dokumentarfilmprojekten für den TV Markt. Teilnehmer mit Projekt erhalten dabei Beratung von internationalen Experten. Weitere Workshops für den Bereich Kinospielefilm und Animation sind für Ende Juni und November geplant.

Die Teilnahme kostet 900 EUR inkl. Hotel. Anmeldeschluss: 07.06.04

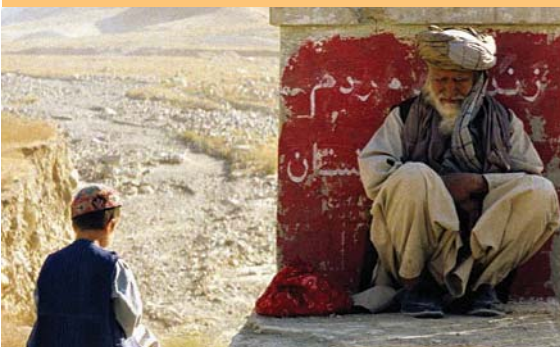
[www.mediaschool.org](http://www.mediaschool.org)

**MEDIA Plus Einreichtermine Seite 26!**

Weitere Informationen, Richtlinien und Antragsformulare:

MEDIA-Antenne Berlin-Brandenburg  
August-Bebel-Str. 26-53 · 14482 Potsdam  
Tel. 0331 - 743 87 50 · Fax 0331 - 743 87 59  
E-mail: [mediaantenne@medienboard.de](mailto:mediaantenne@medienboard.de)





»Terre et cendres«

### **MEDIA in Cannes Films shown at the festival**

A number of films which have been realized or distributed with funding by the MEDIA program are presented at the 57th International Film Festival in Cannes. After the opening showing of „La Mala Educación“ by Pedro Almodóvar, two films, „Clean“ by Olivier Assayas and „Comme une Image“ by Agnès Jaoui, both of which are entering the competition, will be shown. The films „Mondovino“ by Jonathan Nossiter and „Salvador Allende“ by Patricio Guzmán are in the out-of-competition list. This year's „Un certain regard“-category includes „Terre et Cendres“ by Atiq Rahimi and „Nelly“ by Laure Duthilleul.

Visit: [www.festival-cannes.fr](http://www.festival-cannes.fr)

### **European Day New Talent Award**

„How to become a filmmaker“ is the title of an event which will be held by the EU Commission in Cannes on May 18, 2004. Everyone is invited to join the discussion about how to promote new talent. At the outset, there will be a collective brainstorming period with filmmakers such as Milos Forman, Stephen Frears and Jean-Claude Carrière, film students, and all EU ministers of culture. The event will take place under the auspices of the EU commissary Viviane Reding and Donnedieu de Vabres, minister of culture. Audiences will also witness the first-ever New Talent Award.

Visit: [www.mediadesk.de](http://www.mediadesk.de)

### **MEDIA at the European Pavilion Find our staff on site**

As every year, you will be able to personally meet members of the EU Commission, the service offices (TAO) and representatives of the MEDIA desk and antennae. The dates are as follows:

pilot projects: Costas Daskalakis (May 15 to 20); distribution: Hughes Becquart (May 13 to 19), Gabor Greiner (May 17 to 22), Catharina Nes (May 17 to 19); festival: Elena Braun (May 11 to 20); promotion: Arnaud Pasquali; development: Corinne Mimran (May 15 to 19); training: Judith Johannes (May 15 to 22); coordination: Nils Koch (May 17 to 22); German desk and antennae: Cornelia Hammelmann (May 12 to 18), Andrea Greul (May 18 to 22), Gabriele Brunnenmeyer (May 14 to 20), Susanne Schmitt (May 18 to 22), Ingeborg DeGENER (May 17 to 22), Anke Gadesmann (May 15 to 19), Heike Meyer-Döring (May 15 to 18).

Visit: [www.mediadesk.de](http://www.mediadesk.de)

### **TV formats Workshop on Mallorca**

Anyone who wants to be successful in TV business must concern themselves extensively with the international trade of strictly defined formats. The workshop organized by Essential Legal Framework on Mallorca from June 3 to June 6, 2004 will be supervised by international experts and provide creative input for the development phase and an overview over successful formats in Europe and the US. Legal and economic background information will also be given. Participation costs Euro 950 including accommodation and board. Registration deadline depends on number of available slots.

Visit: [www.epi-medieninstitut.de](http://www.epi-medieninstitut.de)

### **A Debut Summer Academy »Inside Out«**

From August 28 to September 3, 2004, the Academy of Film and Television of Postdam-Babelsberg (HFF) will, for the first time, hold its summer class „Inside Out“ under the heading „New Techno-

logies and Management in Digital Film and TV Production.“ The seminar is geared in equal measure towards filmmakers and producers, editors, specialized journalists and all other professions of the industry. Participation costs Euro 1.500; maximum number of students is 25. Registration deadline is June 28, 04  
Visit: [www.insideout-training.net](http://www.insideout-training.net)

### **Kidflix Special Focus on Europe**

As part of the series „Focus on Europe“, the cinema initiative MEDIA Salles will contribute to the 44th edition of the International Film Festival for Children and Youth in Prag/Zlín by inviting those European cinema exhibitors with a commitment to children's films to an event where they can share their experiences. Three cinemas who have done a particularly good job of promoting children's and young people's film will receive a MEDIA Salles Award.

Visit: [www.mediasalles.it](http://www.mediasalles.it)

### **MEDIA Business School Documentaries**

The annual workshop in Lübeck, taking place from June 30 to July 3, 2004, is geared to independent producers and editors. Subjects such as financing, marketing and distribution strategies of documentary film projects for the TV market will make up the focal point of discussions. Those participants who present an actual project may receive advice from international experts. There are plans to organize more workshops at the end of July and in November, this time focussing on big screen feature films and animated film.

Participation costs Euro 900 including hotel accommodation.

Registration deadline: June 07, 2004.

Visit: [www.mediaschool.org](http://www.mediaschool.org)

## Finanzierungsangebote

Banken und Medien

### Film financing options

Banks and media business

**Zwischen Banken und der Filmbranche zu moderieren, dieser Aufgabe stellte sich die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) mit zwei Workshops in Sachsen-Anhalt und Thüringen. Hintergrund dieser Initiative war die bessere Einbeziehung der Banken in die Filmfinanzierung sowie die anstehenden Veränderungen der Kreditvergabe durch das neue Basel II-Rating.**

Bieten Finanzierungen im Medienbereich unternehmerische Chancen? Und mit welchen Risiken müssen Banken bei der Kreditvergabe an eigenkapital-schwache kleine und mittelständische Unternehmen rechnen? Zur Diskussion dieser Fragen luden die Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sachsen-Anhalt und die MDM am 17.03.04 nach Magdeburg. Raimund Franken,

**Mitteldeutsche Medienförderung met the challenge of facilitating communication between banks and the film business by organizing two workshops in Saxony-Anhalt and Thuringia. The initiative was prompted by a motivation to better involve banks in the film financing process and the impending changes in loan disbursement due to the new „Basel II“ rating.**

Does lending to media businesses hold economic promise? What risks do banks have to take into account when granting loans to small and medium-sized businesses with low equity? The office of state departments of Saxony-Anhalt, a state-commissioned consultancy (Wirtschaftsförderungsgesellschaft) of Saxony-Anhalt, and MDM extended an invitation to discuss these questions in Magdeburg on March 17, 2004. Rai-

mund Franken, Rinke Medien Consult GmbH (RMC), bot den ortsansässigen Banken, Wirtschaftsförderern, Medien- und Kulturwirtschaftsexperten sowie zahlreichen Vertretern der Landesministerien einen umfangreichen Einblick in das nationale und internationale Medienbusiness. Der Film als Wirtschaftsgut wurde in seinem Verwertungsmarkt genau analysiert, Marktdaten und Vertriebslöhne in den verschiedenen Verwertungsstufen erläutert. Lizenzbewertungen konkreter Filmbeispiele aus den unterschiedlichen Phasen der Finanzierungspraxis sowie Sicherungsinstrumente, die eine banktechnische Abwicklung erleichtern, flossen in ein interessantes Chancen-Risiko-Raster. Nach knapp vier Stunden Diskussion verständigten sich die Teilnehmer auf ein weiterführendes Treffen. Unter dem Titel »Intensive Business-Check – Sind Sie fit für den Banken-

marathon?« trafen sich auf Einladung der MDM am 24.03.04 mitteldeutsche Medienunternehmer in Erfurt. Diskutiert wurde die Frage, wie Medienunternehmer in Zeiten der Finanzierungsmüdigkeit der Banken wieder einen besseren Draht zu Kreditinstituten bekommen. Was können sie in Rating-Fragen/Basel II aktiv tun? Wie kommen sie an finanzierbare Kredite – und das schneller als bisher? Dazu stellte Raimund Franken eine Rating-Simulation nach Basel II vor und berichtete aus der Kreditvergabepraxis. Sich selbst mit den Augen des Bankers zu betrachten, anstehende Rating-Gespräche korrekt vorzubereiten sowie professionelle Unterlagen und Businesspläne vorzuhalten, sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit mit den Kreditinstituten. ■

Wolfgang Otto

mund Franken, Rinke Medien Consult GmbH (RMC), gave local banks, business associations, cultural and media business experts a comprehensive overview of the national and international media industry. Film was looked at as merchandise and analyzed precisely by its exploitation market; market data and the turnover from distribution in all different stages of exploitation were explained. Valuation of rights to exemplary films with respect to different phases of the financing process as well as security tools which simplify the application process were entered into an interesting opportunity/risk grid. After almost 4 hours of discussion, participants agreed upon continuing the exchange at another meeting. Under the heading „Intensive business check-up – get in shape for the financing obstacle course,“ media entrepre-



neurs from Mitteldeutschland accepted an invitation by MDM to meet in Erfurt on March 24, 2004. Discussions revolved around the question how media entrepreneurs could better connect with lenders in times of a widespread aversion to granting loans. How can they actively encounter rating issues in light of the new Basel II regulations? How can they get their hands on a loan with fair conditions, and faster than before? To answer these questions, Raimund Franken presented a rating simulation according to Basel II and provided insights into banks' lending practices. Looking at yourself from a banker's point of view, preparing yourself well for rating talks and getting equipped with professional documentation and business plans, those are prerequisites for a successful relationship with lending institutions. ■

Wolfgang Otto

Wolfgang Otto

## MDM Panels

Filmexport und Filmförderungsgesetz

## MDM Panels

Film Export und Film Funding Law

**Vom 03. bis 05.05.04 diskutieren Fachleute und Medienprofis beim Medientreffpunkt Mitteldeutschland in Leipzig die neuesten Entwicklungen und Trends aus allen Medienbereichen. Von den über 40 Podien zum Thema »Stimmung machen – Medien nutzen« unterstützte die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) zwei Themenfelder.**

### Filmexport – Womit begeistert man fremde Märkte?

Die Stärke des deutschen Films liegt in der deutschen Geschichte. Das sagten Produzenten und Rechthändler. Im Unterschied zu Hollywood könnten die deutsche Filmbranche auf Persönlichkeiten und Themen aus lange vergangenen Jahrhunderten zurückgreifen. Viele Drehorte wie mittelalterliche Stadtkerne böten das entsprechende

**From May 3 to 5, 2004, media professionals and experts are meeting at the Medientreffpunkt Mitteldeutschland, a media industry event in Leipzig, where they discuss the most recent developments and trends in all media sectors. MDM is supporting two of over 40 panel discussions under the heading „Create a Media Buzz.“**

### Film export – how to get the attention of foreign markets

The strength of German film lies in German history: that's what producers and rights dealers said. What sets the German film industry apart from Hollywood are its unique resources, such as personalities and subject material from many centuries. In addition, many shooting locations such as medieval city centers provide the right setting. According to Michael Kölmel, founder of Kinowelt

Flair. Günstig für den deutschen Film ist nach Meinung von Kinowelt-Gründer Michael Kölmel auch, dass Hollywood in Deutschland gegenwärtig schwächelt und Terrain verliert. Einen Umwandlungsprozess sieht Stefan Arndt von X-Filme: »Aus einer öffentlich-rechtlich geförderten, behüteten Welt ist der deutsche Film auf dem Weg in eine Markt-Realität.« Dazu ergänzte Gottfried Langenstein, ZDF-Direktor und ARTE-Vizepräsident, diese behütete Welt müsse teilweise erhalten bleiben, denn »der deutsche Markt ist klein.« Das größte Problem im Ausland sind die Kosten für den Vertrieb, betonte UFA-Chef Norbert Sauer: »Die sind um ein Vielfaches höher als das Budget für den gesamten Film.«

**Neufassung des Filmförderungsgesetzes – Was Produzenten wissen müssen**  
Das neue Filmförderungsgesetz hat den

distribution company, Germany as a filmmaking nation also benefits from the currently weak position of Hollywood in Germany, where it is gradually losing territory. Stefan Arndt, who is with X-Filme, thinks we're seeing a time of transition: „German film is moving from the sheltered world of public funding towards the reality of the market.“ Gottfried Langenstein, director of ZDF (national public television) and vice president of ARTE television, added that in his opinion, this sheltered world had to be partially preserved because „the German market is small.“ The greatest problem facing the export of films is the cost of distribution, according to UFA director Norbert Sauer: „It is several times higher than the whole budget for making the film.“

**New version of the film funding law – what producers should know**

Produzenten das Leben nicht leichter gemacht. Das sagten die Berliner Fachanwälte Volker Otte und Stefan Rüll. In einem Vortrag verdeutlichten sie die für Filmhersteller wesentlichen Änderungen zum 01.01.04 und deren Auswirkungen auf die praktische Vertragsgestaltung.

Schwerpunkt des Vortrages war die neue Referenzfilmförderung. Wesentliches Element ist das Punktesystem, das neben der Mindestzahl von Besuchern auch Festival-Erfolge und Preise berücksichtigt. Neu ist auch die Sperrfristenregelung, die auf Video on Demand und Pay per View sowie Pay-TV ausgedehnt wurde. Die Sperrfristen liegen nun zwischen sechs und 24 Monaten. Starke Aufmerksamkeit ist zudem der ausdrücklichen Zweckbindung der Fördermittel entgegen zu bringen. ■

Ulrich Böhme

The new film funding law hasn't exactly made life easier for producers. That's how the specialized attorneys Volker Otte and Stefan Rüll from Berlin see it. In their presentation, they illustrated the significant changes effective as of January 1, 2004 as well as their effect on practical contract conception. The presentation focused on the new reference funding method for films, an essential aspect of which is a point system which takes into account, apart from a minimum of viewers, festival successes and awards won. Another novelty concerns the waiting period, a provision which has been extended to apply to video-on-demand, pay-per-view as well as pay-TV. From now on, producers will also have to be extremely aware of their types of expenses, as these are strictly defined for the funding awarded. ■

Ulrich Böhme





## Willenbrock

Zwischen Himmel und Hölle

### Willenbrock

Between heaven and hell

**Andreas Dresens neuer Spielfilm »Willenbrock« wurde vom 22.01. bis 18.03.04 in Magdeburg und Havelberg gedreht. Das Drehbuch basiert auf dem gleichnamigen Roman von Christoph Hein. Im Mittelpunkt steht der erfolgreiche Autohändler Willenbrock, dessen Leben nach einem Überfall völlig aus den Fugen gerät. Axel Prahl, Inka Friedrich, Anne Ratte-Polle und Dagmar Manzel agieren vor der Kamera von Michael Hammon, der schon Dresens »Halbe Treppe« und »Die Polizistin« fotografierte.**

**»Halbe Treppe«, ihr letzter Spielfilm, gewann 2001 den Silbernen Bären und den Deutschen Filmpreis. Nun entsteht 2004 mit »Willenbrock« eine neue Arbeit. Sie nehmen sich viel Zeit für Ihre Spielfilm-Projekte.**

Nun, vieles hängt davon ab, wann einzelne Filme produktionsreif und Drehbücher fertig werden. Ich habe nach »Halbe Treppe« mehrere Theaterarbeiten realisiert, eine davon selbst geschrieben und den Dokumentarfilm »Herr Wichmann von der CDU« gedreht. Vergessen wird oft, dass man Filme nach der Premiere noch sehr lange begleitet. Auf Festivals fahren, mit dem Publikum und den Kollegen kommunizieren - das ist mir sehr wichtig. **Christoph Hein sagte in einem Interview: »Derzeit macht Andreas Dresen einen Film nach meinem »Willenbrock«. Ich kenne sein Drehbuch, es hat sich ausreichend und vielversprechend vom Roman emanzipiert.«**

Ein großes Lob, aber korrigierend muss ich sagen, dass das Drehbuch Laila Stieler geschrieben hat. Es ist ein langer Prozess aus einer anspruchsvollen Literatur eine dramatische Form zu gewinnen und so sind in dreieinhalb Jahre sieben Drehbuchfassungen entstan-

den. Sehr viele epische Passagen des Buches wurden eliminiert und es entstand eine eigene Sicht auf die Figuren. Nachdem Christoph Hein das fertige Drehbuch las, schrieb er an Laila einen Brief, in dem sinngemäß stand: »Wenn ein Drehbuch nach einer Romanvorlage entsteht, können zwei Sachen schief laufen: Entweder man bleibt zu dicht am Roman oder man entfernt sich zu weit von ihm. Beides ist hier nicht geschehen. Vielen Dank.«

**Bernd Willenbrock ist keineswegs als Identifikationsfigur angelegt oder sonderlich sympathisch. Was gefällt Ihnen an dieser Figur?**

Mich reizen die Widerspruchsfelder in einer Figur. Zwischen Himmel und Hölle schweben: Ein scheinbar unspektakulärer Zwischenfall wirft den sich in absoluter Sicherheit wählenden Autohändler Willenbrock, der so erfolgreich ist, dass er allmählich jeden Bezug zu Herkunft und Normalität verliert, total aus der Bahn. Diesen Umstand finde ich extrem heutig.

**Ihre Filme leben oftmals von fantastischen Schauspielern, die ihre Liebe zu den Figuren stets spürbar machen. Wie banden Sie die Schauspieler in die Entstehung dieses Filmes ein?**

Wir beschäftigten uns gemeinsam mit dem Drehbuch, redeten sehr ausführlich über die Figuren und nahmen uns am Drehort während der Arbeit gegenseitig sehr ernst. Schauspieler sind für mich nicht Ausführende, sondern Arbeitspartner und ich brauche die Impulse und die Kritik der Kollegen um mich herum. Daraus schöpfe ich Kraft. Nur in einer offenen, freundlichen Atmosphäre entsteht ein Klima, wo man sich gegenseitig auf eine ganz entspannte Art Zweifel, Fragen, auch Ermutigendes zurufen kann. So gerät ein Prozess ins Laufen, der sehr inspirierend sein kann.



**Die Magdeburger Polizei und das Rathaus hatten Filmbeauftragte entsendet, die Stadtautobahn wurde für die Dreharbeiten gesperrt und die Feuerwehr kam kostenlos löschen. Beinahe täglich berichtete die örtliche Presse über den Fortgang der Dreharbeiten...**

Magdeburg erwies sich als gute Wahl. Es war für uns viel leichter dort zu arbeiten, als in manch anderer Stadt, wo so eine gewisse Abgebrühtheit und Abgestumpftheit gegenüber Dreharbeiten entstanden ist. Aus einer großen Neugier und Offenheit heraus hat uns die Stadt sehr unterstützt. ■

Interview: Frank Salender

Andreas Dresen  
geboren 1963 in Gera, 1979-1982 Schulbesuch in Schwerin, ab 1979 erste Amateurfilme, 1984/85 Tontechniker am Schweriner Theater, 1985/86 Volontariat im DEFA-Studio für Spielfilme, Regieassistent bei Günter Reisch, 1986-1991 Regiestudium an der Hochschule für Film und Fernsehen »Konrad Wolf« Potsdam Babelsberg, 1990-1992 Meisterschüler von Günter Reisch an der Akademie der Künste, seit 1992 als Drehbuchautor und Regisseur tätig, neben Film und Fernsehen auch Theaterarbeiten, seit 1998 Mitglied der Akademie der Künste  
Filmographie (Auswahl): »Kuckuckskinder« (1994), »Das andere Leben des Herrn Kreins« (1994), »Mein unbekannter Ehemann« (1994), »Raus aus der Haut« (1997), »Nachtgestalten« (1998), »Die Polizistin« (2000), »Halbe Treppe« (2001), »Herr Wichmann von der CDU« (2003)



Andreas Dresen's new feature film „Willenbrock“ was shot in Halle from January 22 to March 18, 2004. The script was based on Christoph Hein's novel of the same title. The story revolves around Willenbrock, a successful car dealer whose life falls apart after a robbery. The action between characters played by Axel Prahl, Inka Friedrich, Anne Ratte-Polle and Dagmar Manzel was captured on film by Michael Hammon, director of photography of previous Dresen films such as „Grill Point“ and „The Policewoman.“

„Grill Point“ your last feature, won the Silver Bear and the German Film Award in 2001. „Willenbrock“ is your first feature since then and was begun in 2004. It looks like you take your time when it comes to film projects.

Well, a lot of it depends on the time it takes for individual films to get ready for production and for scripts to get finished. After „Grill Point“, I realized several theater plays, one of which I wrote, and the documentary „Vote for Hendryk.“ One thing that's often forgotten is that even after the premiere, a film keeps you busy for a long time. You go to festivals, you communicate with the audience and your colleagues; I care a lot about these things.

During one interview, Christoph Hein said: „Andreas Dresen is currently making a film based on my „Willenbrock.“ I know his script: it holds a lot of promise as it has moved sufficiently far from the novel.“

That's very flattering, but I can't take the credit as the script was written by Laila Stieler. It's a long process, working your way from a sophisticated piece of literature to a dramatic form; that's how, in three and a half years, we ended up with seven script versions. In the end,

many epic passages were eliminated and we had our own view of the characters. When Christoph Hein had read the script after it was completed, he wrote a letter to Laila saying something along these lines: „When a novel is adapted for a script, two things can go wrong. The first thing is to stay too close to the novel; the second mistake is to move too far away from it. Neither of these things has happened, and I'd like to thank you for it.“

**Bernd Willenbrock is in no way a character to identify with, or even particularly likeable. What do you like about this character?**

What draws me to it is the contradictions within this person. Trapped between heaven and hell. A seemingly un-spectacular incident throws Willenbrock completely off track, a car dealer who deems himself in absolute safety, a man so successful he is starting to lose perspective in terms of his background and normal life. I think these circumstances speak to today's audiences.

**Your movies often owe a major part of their success to fantastic actors who make viewers sense their love of their characters. To what degree did the actors get involved in the making of this film?**

We worked through the script together, talked extensively about the characters and took each other very seriously on the set. For me, actors aren't just moving bodies, but partners in my work, and I need the ideas and critical input of other team members. That's where I get my energy. You need an open, friendly atmosphere to achieve a climate where everybody feels free to express doubt, ask questions, or encourage one another. On the set, this kicks off a process which can be very inspiring.

**The police of Magdeburg and the city**



**hall had officers assist you, the city's freeway was sealed off for the shooting, and fire fighters came to put out fires for free. Almost every day, the local press wrote a story about the process of the shooting...**

Magdeburg turned out to be an excellent choice. It was much easier for us to work there than it would have been in other cities where locals have come be somewhat hard-boiled and indifferent towards the making of movies. The city had a very curious and open-minded attitude and was extremely supportive of us. ■

Interview: Frank Salender

Andreas Dresen

was born in Gera in 1963, attended school in Schwerin 1979-1982, as of 1979: amateur films, 1984/85: sound designer at the theater of Schwerin, 1985/86: internship at DEFA-Studio for feature films, first assistant director for Günter Reisch, 1986-1991 studied directing at the „Konrad Wolf“ academy for film and television in Babelsberg, 1990-1992: master student of Günter Reisch at the academy of visual arts, since 1992: script author and director for film, TV and theater, since 1998: member of the academy of visual arts.

Filmography (a selection): „Kuckucksinder“ (1994), „Das andere Leben des Herrn Kreins“ (1994), „Mein unbekannter Ehemann“ (1994), „Raus aus der Haut“ (1997), „Night shapes“ (1998), „The Policewoman“ (2000), „Grill Point“ (2001), „Vote for Hendryk“ (2003)

## Förderentscheidungen

Sitzung am 04.03. und 21.04.04

## Fund Allocation Decisions

Committee Sessions of March 4 and April 24, 2004

### Sitzung am 04.03.04

#### Produktionsförderung:

#### Der einarmige Bandit

Genre: Drama  
Antragsteller: SchmidtKatz Filmkollektiv GmbH & Co. KG  
Produzent: Leander Carell  
Autor: Maggie Peren  
Regie: Britta Sauer  
Inhalt: Der sich als Loser führende Zivildienstleistende Morton verliebt sich in die spielsüchtige Theresa. Morton setzt sich für immer wieder für diese Liebe ein, findet sich dabei selbst und bricht nach zahlreichen Vertrauensbrüchen allein in eine neue Zukunft auf.  
Fördersumme: 525.000,00 EUR

#### Geboren in der DDR

Genre: History-Serie  
Antragsteller: LOOKS Film & TV GmbH  
Produzent: Gunnar Dedio  
Autor: Ute Gebhardt, Reinhard Joksch, Karsten Laske, Sven Ihden  
Regie: Ute Gebhardt, Reinhard Joksch, Karsten Laske, Sven Ihden

Inhalt: Eine vierteilige historische Dokumentationsserie der Geschichte der DDR von der Gründung bis zum Verfall für ein nationales und internationales Publikum.  
Fördersumme: 500.000,00 EUR

#### Gorgomeesh

Genre: Drama  
Antragsteller: Flying Moon Filmproduktion GmbH  
Produzent: Helge Albers  
Autor: Nora Hoppe  
Regie: Nora Hoppe  
Inhalt: Todor, ein serbischer Flüchtling, will mit seinen Einkünften aus Schmuggelgeschäften ein Haus in seiner Heimat bauen. Als er in einer Schmuggelkiste ein leblose Frau findet, die "Ware" von Zuhältern ist, sie wiederbelebt, versteckt und ihr bei der Erlangung einer Identität hilft, ändert sich sein Leben.  
Fördersumme: 250.000,00 EUR

#### Sergej in der Urne

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: Liquid Blues Production GbR  
Produzent: Boris Hars-Tschachotin  
Autor: Boris Hars-Tschachotin

Regie: Boris Hars-Tschachotin  
Inhalt: Ein Urenkel auf Spurensuche folgt der Chronik seiner Familie, deren bewegte Odyssee durch fast alle Länder Europas führt. Im Zentrum stehen vier ungleiche Brüder, die erstmalig vom außergewöhnlichen Schicksal ihres Vaters erzählen: Sergej Tschachotin (1883-1973), Wissenschaftler von Weltruf, Freund Einsteins und Pawlows, Revolutionär und Pazifist.  
Fördersumme: 65.000,00 EUR

#### Affen im Winter

Genre: Episodenfilm  
Antragsteller: Tatfilm Produktionsgesellschaft mbH  
Produzent: Christine Ruppert  
Autor: Maria Stankova, Milena Andonova  
Regie: Milena Andonova  
Inhalt: Der Film erzählt die Geschichten von drei außergewöhnlichen Frauenschicksalen im Bulgarien der 60er Jahre, der 80er Jahre und heute. Die Klammer bildet eine scheinbare Begegnung der drei Frauen auf einem Jahrmarkt in der die Zeit kurz stehen bleibt.  
Fördersumme: 85.000,00 EUR

#### Tulpan

Genre: Romantische Komödie  
Antragsteller: Pallas Film GmbH  
Produzent: Karl Baumgartner  
Autor: Guennadi Ostrowski, Serguei Dvortsevoi  
Regie: Serguei Dvortsevoi  
Inhalt: Bulat hat den Militärdienst bei der russischen Marine hinter sich – seine Zukunft sieht er in der kasachischen Steppe als Schäfer. Doch plötzlich stehen ihm, im wahrsten Sinne des Wortes, seine Ohren im Weg.  
Fördersumme: 130.000,00 EUR

#### Detektive

Genre: Komödie, Kurzfilm  
Antragsteller: Next Film Filmproduktion GmbH & Co. KG  
Produzent: Laurens Straub  
Autor: Andreas Goldstein, Olga Fedianina  
Regie: Andreas Goldstein  
Inhalt: Erzählt wird eine Geschichte aus dem Stasi-Geheimdienstmilieu voller Witz und Ironie. Mehrere Agenten, die um die Freundin eines in den Westen abgesetzten Schriftstellers werben, wissen nicht, ob sie in ihr eine Geliebte, eine Informationsquelle oder eine geduldige Zuhörerin sehen sollen.  
Fördersumme: 27.000,00 EUR

#### Drehbuchförderung:

#### Ich sehe was, was Du nicht siehst

Genre: Jugend-/Musikfilm  
Antragsteller: Ostlicht Filmproduktion Weimar GbR  
Produzent: Guido Schwab  
Autor: Hagen Keller  
Inhalt: Elli ist mit der Schule fast fertig und sie weiß nicht so recht, was sie danach tun soll. Durch Zufall stößt sie aufs Schlagzeugspielen und findet dabei eine Perspektive für ihre Zukunft. Elli möchte ihren Zielen folgen, so unendlich diese auch selber sind.  
Fördersumme: 17.500,00 EUR

FILMDIENSTLEISTUNGEN  
SÖREN von der HEYDE



Filmservice  
Locations  
Verkehrsplanung

G.-Adolf-Str.23, D-04105 Leipzig, Funk +49 (0) 172 34 14 894, mail@filmdienstleistungen.de





»Mein Name ist Bach«  
»Dieses Jahr in Czernowitz«

## Verleih/Vertrieb

### PiperMint... das Leben möglicherweise

Genre: Drama  
Antragsteller: Basis-Film-Verleih GmbH  
Fördersumme: 10.000,00 EUR

### Mein Name ist Bach

Genre: Historiendrama  
Antragsteller: Pegasos Filmverleih GmbH  
Fördersumme: 16.300,00 EUR

### Dieses Jahr in Czernowitz

Genre: Dokumentarfilm  
Antragsteller: Salzgeber & Co. Medien GmbH  
Fördersumme: 22.867,50 EUR

## Sonstige Vorhaben

### Internationales Kinderfilmfestival »Schlingel«

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und JugendfilmDienst  
Fördersumme: 15.000,00 EUR

### Winterakademie

Antragsteller: Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V.  
Fördersumme: 106.000,00 EUR

### Sitzung am 21.04.04

## Produktionsförderung:

### Die schönsten Jahre

Genre: TV-Movie  
Antragsteller: UFA Film- und Medienproduktion GmbH  
Produzent: Eike Hendrich  
Autor: Scarlett Kleint  
Regie: Gabi Kubach  
Inhalt: Mutter-Tochter-Konflikt, der auf einer Autofahrt nach Budapest eskaliert, dann aber in vorsichtige Annäherung führt. Die noch nicht geschiedene Tochter Nina hat eine heimliche Affäre mit Flora, mit der sie in Budapest etwas

Zeit verbringen möchte. Ninas Mutter kommt unvorhergesehener Weise mit auf die Reise und weiß zunächst von nichts. Nach dem Tod der Mutter kommt die Tochter einem Geheimnis auf die Spur.  
Fördersumme: 380.000,00 EUR

### Galatasaray-Depor

Genre: Gesellschaftskomödie  
Antragsteller: moneypenny filmproduction GmbH  
Produzent: Maria Liano  
Autor: Hannes Stöhr  
Regie: Hannes Stöhr  
Inhalt: Vier Kurzgeschichten, zusammengehalten durch den europäischen Gedanken und durch die Idee der Gleichzeitigkeit.  
Fördersumme: 100.000,00 EUR

### Nimm dir dein Leben

Genre: Komödie  
Antragsteller: Egoli Tossell Film GmbH  
Produzent: Judy Tossell  
Autor: Thomas Wendrich  
Regie: Sabine Michel  
Inhalt: Der zwanzigjährige Milan lebt in einem von der Welt vergessenen Dorf nahe der polnischen Grenze. Um sich von seinem tyrannischen Vater befreien zu können, muss er zunächst die Rätsel der Vergangenheit lösen und die Liebe in das Dorf zurückkehren lassen.  
Fördersumme: 350.000,00 EUR

### Willi ist weg

Genre: Kinderfilm  
Antragsteller: Ziegler Film GmbH & Co. KG  
Produzent: Tanja Ziegler  
Autor: Saskia Lechtenbrink  
Regie: Hannu Salonen  
Inhalt: Eine märchenhafte Odyssee führt Thomas und Carla auf der Suche nach ihren verschwundenen Tieren bis ins Paradies. Und wenn man etwas sucht, was man sehr vermisst, findet man vielleicht sogar mehr, als man sich erträumt hat.  
Fördersumme: 400.000,00 EUR

### Max & Moritz

Genre: Schwarze Komödie  
Antragsteller: Next Film Filmproduktion GmbH & Co. KG  
Produzent: Clementina Hegewisch  
Autor: Thomas Frydetsky, Eckhard Theophil  
Regie: Thomas Frydetsky  
Inhalt: Eine anarchisistische Farce über die lustvolle Revolte der Halbbrüder Max und Moritz, die alle pädagogischen Bemühungen ad absurdum führen - modern erzählt ganz frei nach Wilhelm Busch.  
Fördersumme: 300.000,00 EUR

### Verliebt in eine Leiche

Genre: Roadmovie  
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH  
Produzent: Olaf Jacobs  
Autor: Milan Puzic  
Regie: Srdjan Radjokovic, Markus Stein  
Inhalt: Ulla, eine junge Polizistin, gerät an die Leichenschmuggler Feti und Zoki, die nicht ahnen, dass sich ihre letzte Fuhrer als sehr lebendig herausstellen wird. Die drei begeben sich auf eine Reise durch Südosteuropa, die sie nicht nur geographisch weiterbringt.  
Fördersumme: 400.000,00 EUR

## Projektentwicklung:

### Wir pfeifen auf den Gurkenkönig

Genre: Family Entertainment  
Antragsteller: Kinderfilm GmbH  
Produzent: Ingelore König  
Autor: Katharina Reschke  
Inhalt: Der achtjährige Nick steht nicht nur der Herausforderung gegenüber, mit dem königlichen Gehabe seiner Majestät Kumi Ori II fertig zu werden. Er muss vor allem das Haus seiner Familie retten, das durch die Untertanen der sprechenden Gurke untergraben wird.  
Fördersumme: 70.000,00 EUR

## Drehbuchförderung:

### Du, mein Glück

Genre: Drama  
Antragsteller: MA.JA.DE Filmproduktion GmbH  
Produzent: Heino Deckert  
Autor: Sergei Loznitsa  
Inhalt: Die handelnde Person des Films ist ein Fernfahrer. Er fährt die Lkw's mit Ladung über lange Strecken. Er ist schon über vierzig. Verheiratet. Er ist seiner Ehefrau gleichgültig und sie ist immer froh, wenn er wegfährt. Nur die Lebensumstände halten die beiden zusammen. In solcher Situation läuft das Leben aufgrund der kleinen Lebensfreuden, Lebenserfahrung und Angst vor dem Leben weiter, d.h. mechanisch.  
Fördersumme: 17.500,00 EUR

## Verleih/Vertrieb

### Devot

Genre: Thriller  
Antragsteller: academy films GbR  
Fördersumme: 25.000,00 EUR

### Bonhoeffer – Die letzte Stufe

Genre: Drama  
Antragsteller: NFP Neue Filmproduktion tv GmbH  
Fördersumme: 20.000,00 EUR

## Sonstige Vorhaben

### Discovery Campus Masterschool 2004

Antragsteller: Discovery Campus e.V.  
Fördersumme: 70.000,00 EUR

### Filmmesse Leipzig

Antragsteller: AG Kino-Gilde dt. Filmkunsttheater e.V.  
Fördersumme: 86.262,92 EUR

## Termine in Mitteldeutschland

### Dates in Mitteldeutschland

#### Einreichtermine

##### Mitteldeutsche Medienförderung

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

Aufgrund des enormen Antragsvolumens in diesem Jahr wird der Einreichtermin 11.06.04 gestrichen. Nächste Einreichtermine sind somit der 20.08.04 und 03.11.2004.

##### Filmförderungsanstalt

[www.ffa.de](http://www.ffa.de)

programmfüllende Filme: 30.06., 31.08., 30.11.04

Marketing: 30.06., 30.09.30.11.04

Verleih/Vertrieb: 30.06., 30.09., 30.11.04

Video-programmanbieter: 31.05., 30.09., 31.12.04

Videotheken: 31.05., 30.09., 31.12.04

Drehbücher: 30.07., 30.09.04, 31.01.05

Forschung/Rationalisierung: laufend

Filmberufliche Weiterentwicklung: laufend

##### Kulturelle Filmförderung des Bundes

[www.filmfoerderung-bkm.de](http://www.filmfoerderung-bkm.de)

Förderungen

Prod./Drehbuch Spiel- und Dokumentarfilm: 01.09.04

Verleihförderung: 19.07., 29.10.04

Preise

Verleiherpreis: 10.05.04

Deutscher Kurzfilmpreis: 01.07.04

Innovationspreis: 15.07.04

##### Eurimages

[www.coe.int/Eurimages](http://www.coe.int/Eurimages)

Einreich- und Sitzungstermine:

26.08.04 für die Sitzung vom 04.-06.10.04

15.10.04 für die Sitzung vom 29.11.-01.12.04

##### MEDIA Plus

[www.mediadesk.de](http://www.mediadesk.de)

Projektentwicklung

Spielfilm, Kreativer Dokumentarfilm, Animation, Multimedia

Einzelprojekte/Single Projects fortlaufend bis 31.05.04

Paketförderung/Slate Funding fortlaufend bis 31.05.04

Verleih und Vertrieb

Automatisch: 01.10.04 (für Reinvestitionsprojekte)

Selektiv: 10.07. und 01.12.04

DVD/Video: 01.10.05 (für Reinvestitionsprojekte)

TV-Ausstrahlung: 16.06. und 03.11.04

Promotion

Festivals/Drittländer: nächster Aufruf vorauss. Juni/Juli 2004

Marktzugang: nächster Aufruf voraussichtlich Juni/Juli 2004

Pilotprojekte: 24.05.04

#### Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 03.-05.05.04 Medientreffpunkt Mitteldeutschland, Leipzig, [www.medientreffpunkt.de](http://www.medientreffpunkt.de)
- 26.-27.05.04 forward2business-Zukunftskongress, Halle, [www.forward2business.com](http://www.forward2business.com)
- 18.-20.06.04 Bundesfestival Jugend und Video, Dresden, [www.jugendvideopreis.de](http://www.jugendvideopreis.de)
- 23.06.04 MDM Sommerfest (nur auf Einladung), [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)
- 23.06.04 MDM Bankenseminar, Leipzig, [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)
- 19.-22.08.04 Games Convention, Leipzig, [www.gc-germany.de](http://www.gc-germany.de)
- 27.-31.08.04 Halle School of Common Property (Sommerakademie), [www.werkleitz.de](http://www.werkleitz.de)
- 01.-05.09.04 6. Werkleitzbiennale, Halle/Werkleitz, [www.werkleitz.de](http://www.werkleitz.de)
- 13.-17.09.04 4. Filmmesse, Leipzig, [www.filmmesse-leipzig.de](http://www.filmmesse-leipzig.de)
- 14.09.04 Verleihung Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland, Leipzig
- 22.09.04 MDM Branchentreff Thüringen, Erfurt, [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)
- 23.09.04 MDM Workshop Thüringen, Erfurt, [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)
- 23.-24.09.04 9. Thüringer Mediensymposium, Erfurt, [www.mediensymposium.de](http://www.mediensymposium.de)
- 04.-10.10.04 9. Internationales Kinderfilmfestival Schlingel, Chemnitz, [www.ff-schlingel.de](http://www.ff-schlingel.de)
- 07.-10.10.04 6. backup\_festival, Weimar, [www.backup-weimar.de](http://www.backup-weimar.de)
- 09.10.04 MDM/MEDIA Workshop, Weimar
- 19.-24.10.04 47. Dokfilmfestival, Leipzig, [www.dokfestival-leipzig.de](http://www.dokfestival-leipzig.de)
- 21.10.04 MDM/MEDIA Workshop, Leipzig
- 13.-14.11.04 Cisco Discovery Campus 4. OTS 2004, Leipzig, [www.discovery-campus.de](http://www.discovery-campus.de)
- 03.12.04 MDM Jahresabschlussempfang (nur auf Einladung), [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

#### weitere Veranstaltungen

- 12.-23.05.04 56. Filmfestspiele Cannes, [www.festival-cannes.fr](http://www.festival-cannes.fr)
- 18.06.04 Verleihung des Deutschen Filmpreis, [www.deutscher-filmpreis.de](http://www.deutscher-filmpreis.de)
- 26.06.-03.07.04 Filmfest München, [www.filmfest-muenchen.de](http://www.filmfest-muenchen.de)
- 06.-08.09.04 Internationale Medienwoche Berlin-Brandenburg, [www.medienwoche.info](http://www.medienwoche.info)
- 01.-11.09.04 Filmfestival Venedig, [www.labiennale.org](http://www.labiennale.org)
- 27.-31.10.04 38. Hofer Filmtage, [www.hofer-filmtage.de](http://www.hofer-filmtage.de)
- 02.-06.11.04 Filmfest Cottbus/Connecting Cottbus, [www.filmfestivalcottbus.de](http://www.filmfestivalcottbus.de)

**Weitere Angaben zu den Veranstaltungen der Mitteldeutschen Medienförderung unter:**  
**[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)**

#### Impressum

MDM Infomagazin Trailer

Herausgeber:

Manfred Schmidt

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH

Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig

Telefon: (0341) 269 87 0

Telefax: (0341) 269 87 65

Internet: [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

e-mail: [trailer@mdm-online.de](mailto:trailer@mdm-online.de)

Redaktionsleitung: Frank Salender

Autoren dieser Ausgabe: Thomas Grosse,

Hannelore Adolph, Susann Schubert,

Wolfgang Otto, Oliver Rittweger, Ulrich

Böhme

Englische Übersetzung: Heidrun Steinhaus

Fotografen dieser Ausgabe: Joseph Wolfs-

berg, Thomas Schultze, Uwe Frauendorf

Redaktionsschluss: 04.05.04

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

zitadelle medien GmbH

Büro Berlin

Rauchstraße 21, 10787 Berlin

Telefon: (030) 263 9 17 22

Telefax: (030) 263 9 17 11

e-mail: [salender@zitadelle-medien.de](mailto:salender@zitadelle-medien.de)

Büro Magdeburg

Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg

Telefon: (0391) 25 649 50

Telefax: (0391) 25 649 51

Gestaltung: Susann Unger

Anzeigenpreise:

Preisliste Nr. 4, gültig ab 01.01.02

Gerichtsstand und Erfüllungsort: Leipzig

Druck: Jütte-Messdruck Leipzig GmbH

Erscheinungsweise: 6 mal jährlich

nächste Ausgabe 03/04

Redaktionsschluss: 30.08.04

Ersterscheinungstag: 14.09.04

Namentlich gekennzeichnete Artikel

geben nicht unbedingt die Meinung der

Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Für unverlangt eingesandte Material (Ma-

nuskripte, Bilder etc.) wird keine Haftung

übernommen. Nachdruck von Beiträgen,

auch auszugsweise, nur mit Genehmigung

des Herausgebers.



## **Mitteldeutschland im Überblick** **Mitteldeutschland - an overview**

### **Drehort Mitteldeutschland**

Es gibt drei gute Gründe, Filme in Mitteldeutschland zu produzieren: schöne Motive, optimale Drehbedingungen und kostenloser Service. Die MDM Film Commission unterstützt Produzenten bei der Motivsuche, organisiert projektbezogene Location Touren und vermittelt Kontakte zu Partnern vor Ort.

### **Film location Mitteldeutschland**

There are at least three good reasons to produce films in Mitteldeutschland: beautiful locations, ideal shooting conditions and free service. The MDM Film Commission assists producers in finding locations, conducts customized location tours and helps film crews get in touch with local partners.

### **Auf Wunsch senden wir Ihnen:**

#### **We would be glad to send you:**

- Location Broschüre / the location catalog
- Übersichtskarte Mitteldeutschland / a map of Mitteldeutschland
- Handbuch Drehort Mitteldeutschland / the producers' handbook

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH  
MDM Film Commission  
Hainstraße 17 – 19 · D-04109 Leipzig  
phone +49(0)341 – 269 87 0  
fax +49(0)341 – 269 87 65  
info@mdm-online.de  
[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)



# Mitteldeutsche Medienförderung

Film, Fernsehen, Multimedia



## Medienstandort Mitteldeutschland - vielfältige Impulse Mitteldeutschland, a place of media activity - wide range of impulses

### Medienstandort Mitteldeutschland

Die MDM unterstützt seit 1998 Medienproduktionen und -projekte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Überzeugen auch Sie sich von der Lebendigkeit des Medienstandortes Mitteldeutschland.

### Mitteldeutschland, a place of media activity

Since 1998, MDM has been supporting media productions and media projects in Saxony, Saxony-Anhalt and Thuringia. See for yourself the vibrancy of the Mittel-deutschland region as a media location.

### Auf Wunsch senden wir Ihnen:

#### We would be glad to send you:

- MDM Infomagazin TRAILER /periodical
- MDM Förderrichtlinien /the funding guidelines
- MDM Flyer allgemein /the general leaflet
- MDM Flyer Förderung /the funding leaflet
- MDM Flyer Film Commission /the Film Commission leaflet

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH  
Hainstraße 17 – 19 · D-04109 Leipzig  
phone +49(0)341 – 269 87 0  
fax +49(0)341 – 269 87 65  
info@mdm-online.de  
[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)